

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

39. Jahrgang | Dezember 2018



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Kontaktdaten	4
Beauftragung Citybus heuer nicht möglich	5
Glasfaseranschlüsse	5
Verkehrsberuhigung St. Martin	6
[D]ein Treffpunkt	6
Überfüllte Wertstoffcontainer in der Weihnachtszeit	7
Neue Hundetoiletten	7
Winterdienst entlang der Radwege	7
GIS Dezember	8
Neue Wasserzähler 2019	8
Shuttlebus Ellen	9
Skibus 2018/2019	10
Temperaturen und Niederschläge	11
Geburtstage im November	11
Geburten, Todesfälle	11
Baukonzessionen	12

Dorfleben und Vereine

Ehejubiläumsgottesdienst 2018	13
Gespräch	14
Jahrhundert Hochwasser	16
Laternenumzug zu Ehren des Hl. Martin	18
Schnupperstunde in der öffentlichen Bibliothek	19
Geschichte zum Anfassen	20
Stadtbibliothek Bruneck sammelt lokale Publikationen	21
Autorenlesung in der Bibliothek	22
Jahreshauptversammlung des Bildungsausschusses	23
Krippeleschauen - eine alte Tradition	23
Vollversammlung der Bauernjugend	24
Blumen- und Staudensammlung	25
Christbaumaktion für den guten Zweck	25
Jahreshauptversammlung der Bäuerinnenorganisation	26
Hubertusfeier im Jagdrevier St. Lorenzen	27
Geschichte und Geschichten	28
KSL - Ein schöner Almboden tuts auch	29
AVS Seniorenwanderungen	30
Törggelen der Senioren	31
Hochwasserereignis	32
Einsätze FF St. Lorenzen	34
INSO Haus	36

Sport

Judo	38
ASV St. Lorenzen in der 2. Amateurliga	40
Einschreibung beim Lorenzner Ski Club	41

Veranstaltungen 42

Kleinanzeiger 42

Kinderseite und Rätsel Rückseite



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Es wird früher dunkel, Zuhause wird im Ofen Feuer gemacht, wenn es schneit, wird es ganz leise ... Die ruhige Zeit im Jahr, begegnen wir der Weihnachtszeit besinnlich und vielleicht auch etwas nachdenklich.

Die Weihnachtsbeleuchtung überall, die Weihnachtsmärkte überall, die Adventveranstaltungen überall, das alles gehört dazu.

Dennoch ist es wichtig inne zu halten und sich Zeit zu nehmen für die wertvollen Dinge im Leben, Familie, Freundschaft, Gemeinschaft und sich selber.

In den letzten Wochen haben einige junge Menschen sich gegen das Leben entschieden.

Warum frage ich mich, was lässt junge Menschen am Leben verzweifeln?

Ist es die Hektik des Alltags, ist es der gesellschaftliche Druck, die Oberflächlichkeit der zwischenmenschlichen Beziehungen oder die Unfähigkeit miteinander zu reden?

Ich sage bewusst nicht, der Wohlstand, denn ich finde es gut, dass es uns allen finanziell gut geht, dass wir wenig finanzielle Sorgen haben.

Ich glaube, dass wir mit dem Wohlstand oft nicht umgehen können.

Es fehlen Zufriedenheit, Demut vor dem Leben und Nächstenliebe ... statt dessen werden Neid, Überbewertung von Äußerlichkeiten, Statussymbole und Stress vorgelebt.

Stärken wir unsere jungen Menschen, in dem wir ihnen sagen, was wir an ihnen schätzen, dass sie uns wichtig sind.

Gehen wir offen auf sie zu, schenken wir ihnen Vertrauen, zeigen wir ihnen unsere Wertschätzung und bringen wir ihnen Verständnis entgegen. Trauen wir ihnen etwas zu und lassen wir ihnen auch die Zeit cool zu sein und zu chillen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen frohe Weihnachten.

Ihre Heidrun Hellweger

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenznen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Medaille von Prof. Sepp Piffrader

von Albert Steger

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Jänner-Ausgabe ist der 16.12.2018.

Weihnachtslied für alle!



Um 1818 erklang an Weihnachten erstmals das weltbekannte Lied "Stille Nacht, heilige Nacht". Wir feiern heuer das 200 Jahr Jubiläum. Die Melodie komponierte der Lehrer und Organist Franz Xaver Gruber – den Text verfasste der junge Priester Mohr. Die Medaille entwarf Prof. Sepp Piffrader.

Vom Gemeindevorschuss

Der Gemeindevorschuss befasste sich im Monat November mit der Vergabe der Arbeiten des letzten Teiles des Projektes „Lebendiges Dorf“ und erteilte verschiedene andere öffentliche Aufträge, darunter den Ankauf eines Traktors für den Gemeindevorbauhof. Begonnen wurde auch mit der Durchführung eines Planungswettbewerbes für die Errichtung eines neuen Jugendgebäudes in der Sportzone. Der Endstand der Arbeiten zur Dorfgestaltung in Stefansdorf wurde genehmigt.

Oberflächengestaltung an verschiedenen Orten des Gemeindegebietes – Vergabe der Arbeiten

Der Gemeindevorschuss genehmigte das Projekt und legte die Art der Vergabe fest, wobei insgesamt sieben Unternehmen zur Vorlage eines Angebotes eingeladen wurden. Vier Unternehmen legten ein diesbezügliches Angebot vor. Das günstigste Angebot unterbreitete die Fa. Taubau GmbH aus Natz/Schabs mit einem Abgebot von 12,52 % auf den Ausschreibebetrag.

Der Gemeindevorschuss erteilte den Zuschlag an die genannte Firma zum Betrag von 272.950,39 Euro zuzügl. Mwst.

Vergabe von verschiedenen öffentlichen Aufträgen

Der Gemeindevorschuss beschloss, das Unternehmen Südtiroler Agrar Maschinenservice GmbH aus Bozen mit der Durchführung von Freischneidarbeiten entlang verschiedener öffentlicher Wege zu beauftragen, um die Schneeräumung nicht zu behindern. Der Auftragsbetrag beläuft sich auf einen Betrag von geschätzt 15.000,00 Euro zuzügl. Mwst.

Für den Gemeindevorbauhof wurde eine Arbeitsmaschine angekauft. Es handelt sich um einen Traktor New Holland Powerstar. Das beste Angebot unterbreitete die Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Südtirol aus Bozen mit einem Betrag von 32.770,19 Euro zuzügl. Mwst.

Für die öffentliche Beleuchtung in St. Martin wurden neue Straßenlampen angekauft. Mit der Lieferung von 38 Lampen wurde die Firma Urbis GmbH aus Pfalzen für einen Betrag von 32.663,00 Euro zuzügl. Mwst. beauftragt.

Errichtung eines neuen Jugendgebäudes INSO-Haus

Für die Jugend soll ein neues Gebäude im Bereich der Sportzone errichtet werden. Dafür beschloss der Gemeindevorschuss die Durchführung eines Planungswettbewerbes. Vorgesehen ist die Durchführung eines geladenen Wettbewerbes unter Einladung von 10 Architekten. Mit der Koordinierung des Planungswettbewerbes wurde Dr. arch. Hansjörg Plattner beauftragt.

Das Honorar für die Koordinierung des Wettbewerbes und die Erstellung der technischen Unterlagen für die Durchführung desselben beträgt 11.000,00 Euro zuzügl. FSB und Mwst.

Neuerliche Verpachtung der Markthalle St. Lorenzen

Mit 31.12.2018 läuft der bestehende Pachtvertrag der Markthalle St. Lorenzen mit den landwirtschaftlichen Zuchtverbänden aus. Der Südtiroler Brauvieh-zuchtverband zeigte sich bereit, die Markthalle für einen Zeitraum von vier Jahren und für einen Pachtzins von 14.000,00 Euro zuzügl. Mwst. zu pachten und für die Durchführung der Viehversteigerungen zu sorgen.

Der Gemeindevorschuss beschloss den Abschluss eines vierjährigen Pachtvertrages zu den genannten Bedingungen und beauftragte den Bürgermeister mit dem Abschluss des Vertrages.

Gewährung von Beiträgen an verschiedene Vereine

Im Monat November wurden vom Gemeindevorschuss wiederum verschiedene Beiträge zur Auszahlung gebracht:

Außerordentlicher Beitrag an den Amateursportverein St. Lorenzen für den Ankauf von verschiedenen Trainingsgeräten	Euro 2.000,00
Außerordentlicher Beitrag an den Amateursportverein St. Lorenzen für die Organisation eines Radrennens	Euro 1.000,00
Außerordentlicher Beitrag an den Amateursportverein St. Lorenzen für den Ankauf eines neuen Vereinsbusses	Euro 15.000,00

Dorfentwicklung und Dorfgestaltung der Fraktion Stefansdorf – Genehmigung der Endabrechnung

Nachdem die genannten Arbeiten nunmehr abgeschlossen wurden, wurde von der Bauleitung die Endabrechnung vorgelegt. Diese beläuft sich auf einen Betrag von 459.000,42 Euro zuzügl. Mwst. Der Gemeindevorschuss stellte die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten durch die Fa. Klapfer Bau GmbH aus Terenten fest und genehmigte die Endabrechnung im angeführten Betrag.

et

Vermietung eines Garagenstellplatzes in der Tiefgarage des Rathauses

Die Gemeinde St. Lorenzen gibt bekannt, dass ab dem 01. Jänner 2019 ein Stellplatz in der Tiefgarage des Rathauses vermietet wird. Der Mietvertrag wird für sechs Jahre abgeschlossen und die monatliche Miete beträgt 50,00 Euro. Interessierte Personen können ein entsprechendes Ansuchen in der Gemeinde abgeben. Nähere Auskünfte erteilt Frau Hitthaler Eva (0474/470 522 - nur vormittags) in der Buchhaltung 1. Stock, wo auch die Vordrucke für das Ansuchen aufliegen.

et

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 11:00 – 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 08:00 – 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 – 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 08:00 – 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten
Bauamt:	0474 47 05 17	Rudolf Dantone: Dienstag, 09:00 – 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Alois Pallua: Mittwoch, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
Bibliothek:	0474 47 05 70	Paulina Leimegger: Donnerstag, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Heidrun Hellweger: Freitag, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 347 1554669
Lorenzner Bote:	347 1554669	

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **11. und 12. Dezember** sowie alle vom **24. Dezember** bis zum **6. Jänner**.

Einsendeschluss für Jänner Bote ist der 16. Dezember

Aufgrund der Weihnachtsfeiertage muss der Einsendeschluss für den Jänner Boten auf den 16. Dezember vorverlegt werden.

Das Bote Team

Beauftragung Citybus heuer nicht möglich

Rekurse der SAD AG gegen Landesgesetz betreffen auch Gemeinde St. Lorenzen

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Mobilität der Landesverwaltung wurde für die Marktgemeinde St. Lorenzen bereits vor einem Jahr ein Citybuskonzept ausgearbeitet. Beauftragt wurde hierzu der Verkehrsplaner Hanspeter Niederkofler von der Firma Qnex. Das Ergebnis sah vor, dass die heutige Citybuslinie aus Bruneck, welche Dietenheim mit der Industriezone Bruneck West verbindet, verlängert wird. Das Konzept sieht vor, dass diese Citybusse weiterfahren und über die Gadertalerbrücke den Markt im Halbstundentakt bedienen. Abwechselnd geht die Linie dann einmal direkt weiter nach Stefansdorf bzw. St. Martin/Moos. Dies bedeutet, dass die Fahrgäste

aus Stefansdorf direkt nach St. Lorenzen kommen und nicht wie heute die Schleife über St. Martin machen müssen. Der heute bestehende übergemeindliche Bus Oberpfalzen – Stefansdorf bzw. Onach würde eingestellt und stattdessen eine Citybuslinie errichtet, welche Montal Dorf im Stundentakt mit dem Lorenzner Markt verbindet. Während auf der Bergseite dann abwechselnd Onach bzw. Hörschwang angefahren würden, wird in St. Lorenzen die Anbindung von Maria Saalen bzw. Sonnenburg möglich. Aus finanzieller Sicht wären die Finanzierungen bereits ausgehandelt gewesen. Die Gemeinde muss sich an diesem Dienst auch finanziell beteiligen und ver-

fügt auch über die notwendigen finanziellen Mittel für diesen wichtigen Dienst. Die Grundlage zur Vergabe der Dienste ist der Landesmobilitätsplan. Wie aus den Tagesmedien bekannt, kam es zu Klagen gegen die Vergabe, wodurch die Ausschreibung zurückgezogen werden musste. Nachdem die Busdienste bisher als Konzession vergeben waren, hatte sich die Landesverwaltung dafür ausgesprochen, endlich auch in diesem Bereich einen Wettbewerb einzuführen, um Geld zu sparen und eine bessere Kontrolle über die Dienste zu erhalten.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Glasfaseranschlüsse

Bauarbeiten in St. Martin und Pflaurenz abgeschlossen, Stefansdorf abhängig von Temperaturen

Das Glasfaserprojekt für St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf war bisher mit Sicherheit eines der komplizierteren Projekte in dieser Legislatur. Der Bauleiter und die Baufirmen haben nun der Gemeindeverwaltung bestätigt, dass in St. Martin und Pflaurenz alle Gebäude mit den Leerrohren angebunden wurden. Es gibt jeweils eine Hand voll Gebäude, wo die Eigentümern keinen Anschluss wollten. Hier wurde gemäß Auftrag ein

Schacht gesetzt. Durch die vielen zusätzlichen privaten Arbeiten hat sich die Arbeit der Fa. Kofler & Rech massiv verzögert, wodurch heute in Stefansdorf noch nicht alle Gebäude angeschlossen sind. Die Firma Sistec hat bestätigt, dass in St. Martin und Pflaurenz alle Kabel eingezogen wurden. Demnach können dort die Eigentümer das Glasfasernetz bei einem der privaten Anbieter aktivieren. Sollten Hausanschlüsse noch nicht ak-

tiviert worden sein, so bitten wir umgehend um Rückmeldung. In Stefansdorf wird der Kabel noch vor Weihnachten eingezogen, insofern die Grabungsarbeiten soweit fortschreiten, dass dies möglich wird. Die genaue Entscheidung wird erst nach Redaktionsschluss getroffen.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Verkehrsberuhigung St. Martin

Gemeindeverwaltung hat Projekt ausgearbeitet und wird dieses auch umsetzen. Detailfragen können noch diskutiert werden. Endgültige Entscheidung im Frühjahr.



Die geplanten baulichen Maßnahmen im Bereich Jagereck und Auerkreuz

Prinzipiell ist das von Ing. Brunetti im Auftrag der Gemeindeverwaltung ausgearbeitete Projekte entlang der Straße nach St. Martin fertig. Das Projekt wurde im Jahr 2017 definiert und vom Gemeinderat einstimmig gutgeheißen. Über die Verkehrssituation in St. Martin scheiden sich jedoch die Geister. Zu Beginn haben Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde vorgeschrieben und Beruhigungsmaßnahmen gefordert. Nachdem diese u.a. bei der letzten Bürgerversammlung vorgestellt wurden, ist nun in der Gemeinde eine Unterschriftenliste hinterlegt worden, welche weitere Beruhigungsmaßnahmen kritisiert. Grundsätzlich geht aus dem Schreiben die Meinung hervor,

dass sich die Verkehrssituation in St. Martin bereits gebessert hat und man vor der Umsetzung von weiteren Maßnahmen, die Realisierung der Einfahrt in das Gadertal abwarten sollte. Davon überzeugt, dass die aktuell geplanten Maßnahmen vor allem der Sicherheit der Fußgänger dienen, wird die Gemeindeverwaltung am Projekt festhalten. Durch die leichte Verbreiterung der Straße ist es zukünftig nicht mehr notwendig, dass Autos und LKWS beim Gegenverkehr auf den Gehsteig ausweichen. Die Erhöhung des Überganges beim Jäger Eck ist unter anderem dadurch begründet, dass der Bau einer Unterführung technisch nicht möglich ist, und technisch klar

nachgewiesen werden kann, dass sich die Sicherheit für die Fußgänger erhöht. Abschließend soll die Anzahl von drei Speed Boxen reduziert werden. Es wird auch überlegt auf die zusätzlichen Erhöhungen der Fahrbahn zu verzichten. Die Zusammenlegung der Bushaltestellen von heute vier auf zwei bleibt aufrecht. Bevor das Projekt zur Ausschreibung freigegeben wird, wird es auf jeden Fall nochmals öffentlich vorgestellt. Es ist und bleibt uns weiterhin ein Anliegen, die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

[D]ein Treffpunkt

Gestalte einen Treffpunkt zu deinem Treffpunkt und nimm an der Umfrage des Jugendbeirates St. Lorenzen teil. In der Umfrage **[D]ein Treffpunkt** hast du die Möglichkeit, für deine Sport- und Spielgeräte abzustimmen oder dir dei-

nen Chillplatz selber einrichten. Zu gestalten gilt es das Areal rund um die ehemalige Pumptrack Bahn zwischen Fußballplatz und Radweg.

Also nutze die Chance!

Umfrage unter:

Link <https://goo.gl/forms/Uq4Tbo2k-19JkS8he2> **Oder:** Facebook/Instagram/Jugendbeirat St. Lorenzen

*Mathias Steinhauser
Jugendbeirat St. Lorenzen*

Überfüllte Wertstoffcontainer über die Weihnachtsfeiertage

In den vergangenen Jahren musste immer wieder beobachtet werden, dass über die Weihnachtsfeiertage die Wertstoffcontainer, vor allem die gelben Papiercontainer überfüllt waren und Papierabfälle neben den Containern abgestellt wurden.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass im Falle eines vollen Sammelcontainers die Papierabfälle NICHT daneben abgestellt werden dürfen. Daher werden die Bürger/innen ersucht und eingeladen, entweder eine andere Wertstoffinsel zu suchen, wo die Container noch nicht voll sind, oder die Abfälle wieder mitzunehmen und abzuwarten, bis die Container entleert sind. Wir alle sind eingeladen, das Dorfbild sauber zu halten und nicht durch arglos weggeworfene Abfälle oder überfüllte Wertstoffinseln zu verunstalten. Zudem sind bei Kontrollen empfindliche Strafen vorgesehen.

Alois Pallua

Vizebürgermeister und Gemeindereferent für Umwelt



So nicht!

Neue Hundetoiletten

In den letzten Tagen wurden von unseren Mitarbeitern des Gemeindebauhofes weitere Hundetoiletten aufgestellt.

Die Hundebesitzer werden ersucht, die "Häufchen" ihrer Vierbeiner einzusammeln und sie in den entsprechenden Behältern zu entsorgen.

Die neuen Standorte :

- **Stöcklstein** auf der Höhe der Bahnbrücke über die Südumfahrung

- **Straße nach St. Martin:** gleich nach der Bahnbrücke
- **Straße nach St. Martin:** beim Auerkreuz [wird einem späteren Zeitpunkt aufgestellt]
- **St. Martin:** Bushaltestelle Kreuzung Hotel "Martinerhof"
- **Sonnenburg:** " Sattlerplatzl"

- **Pflaurenz:** Beginn des Fahrradwegs nach Montal
- **Aue:** Fahrradweg auf der Höhe der Brücke in die Handwerkerzone

Alois Pallua

Vizebürgermeister

Winterdienst entlang der Radwege

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal verwaltet das gesamte Radwegenetz. Diese hat mitgeteilt, dass aufgrund des Winters ab 31. Oktober dieser Dienst eingestellt wird.

Die Marktgemeinde St. Lorenzen wird deshalb den Dienst übernehmen, jedoch nur auf dem Hauptradweg entlang des Bachdamms. Geräumt werden alle Wege, jedoch nicht prioritär.

Alois Pallua
Vizebürgermeister



Radweg am Bachdamm

Gemeindeimmobiliensteuer GIS am 17. Dezember 2018 fällig

Am 17. Dezember 2018 (16. Dezember = Sonntag) ist die zweite Rate der Gemeindeimmobiliensteuer GIS fällig. Im Vergleich zur Akontozahlung im Juni hat sich NICHTS GEÄNDERT.

In jenen Fällen, in denen sich seit der Akontozahlung Änderungen im Eigentumsverhältnis oder an den Immobilien ergeben haben, wird eine neue Berechnung zugeschickt. Sollte jemand die neue Berechnung bis zum 13. Dezember nicht erhalten, so kann er sich an das Gemeindesteueramts wenden. **Jene Steuerträger, bei denen sich die Steuerposition im 2. Halbjahr nicht ändert, erhalten daher für die Saldozahlung KEINE neue Berechnung. Sie können den Einzahlungsschein verwenden, der dem Informationsschreiben im Mai beigelegt war.**

Im Folgenden sind die wichtigsten Tarife 2018 zusammengefasst:

- ordentlicher Steuersatz = 0,76 %
- Betriebsgebäude (Kat. C/1, C/3 und D) = 0,56 %

- Hauptwohnungen samt Zubehör = 0,40 %
- kostenlose Nutzungsleihe an Verwandte = 0,40 %
- nicht vermietete Wohnungen von AIRE-Bürgern = 0,40 %
- Immobilien im Eigentum von ONLUS-Vereinen = 0,20 %
- Privatzimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof = 0,20 %
- landwirtschaftliche Betriebsgebäude = 0,20 %
- Freibetrag für die Hauptwohnung = 834,68 Euro
- Freibetrag für die Dienstwohnung = 834,68 Euro
- zusätzlicher Freibetrag für die Hauptwohnung für das dritte und alle weiteren minderjährigen Familienmitglieder = 50,00 Euro pro Kopf
- Zubehör zur Hauptwohnung: höch-

tens drei Baueinheiten der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7, davon höchstens zwei derselben Kategorie

- Wohnungen von Senioren oder Menschen mit Behinderung, die ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen haben, sind der Hauptwohnung gleichgestellt, sofern die Wohnungen und deren Zubehör nicht vermietet sind.

PS: Bitte legen Sie die Einzahlungsscheine und die Steuerberechnung zu den Unterlagen für die Abfassung Ihrer Steuererklärung im nächsten Jahr.

Stephan Niederegger
Gemeindesteueramts
Tel. 0474 470 516

stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Austausch der Wasseruhren

Wie schon im Lorenzner Boten vom Oktober 2018 (Seite 7) angekündigt, müssen im gesamten Gemeindegebiet von St. Lorenzen die installierten Wasseruhren ausgetauscht werden – dies aufgrund der einschlägigen Gesetzesbestimmungen und der geltenden Trinkwasserverordnung.



Die Zähler müssen im Laufe des kommenden Jahres ausgetauscht werden, sodass bei der jährlichen Zählerablesung im November 2019 die Gemeindearbeiter die Funkmodule der einzelnen Zähler aktivieren können. Bei Installation des neuen Zählers wird der vom Kunden beauf-

tragte Hydrauliker ein eigenes Formular ausfüllen, anhand welchem der Gemeinde die Informationen über den ausgetauschten und neuen Zähler mitzuteilen sind. Dieses Formular sowie die technischen Datenblätter der Wasserzähler und Funkmodule sind auf der Homepage

der Gemeinde abrufbar (www.stlorenzen.eu).

Weitere Informationen erteilt das Gemeindesteueramts.

Stephan Niederegger
Gemeindesteueramts
Tel. 0474 470 516

Shuttlebus Ellen - Parkplatz Kreuzner

Der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus setzt auch heuer im Winter den Shuttlebus nach Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner ein.

Der Bus fährt täglich vom 27. Dezember bis 17. März vom Zugbahnhof und Busbahnhof in Bruneck ab, fährt durch Reischach bis zur Talstation des Kronplatz, weiter durch die Orte Stefansdorf, St. Lorenzen/ Parkplatz Bahnhof, St. Martin, Montal und Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner. Alle Winter- und Schnee-

schuhwanderer haben die Möglichkeit diesen kostenlosen Almbus zu nutzen. Die Feriengäste in den Mitgliedsbetrieben und die Einheimischen können ohne Fahrkarte zusteigen. Sollte eine größere Gruppe den Busdienst in Anspruch nehmen, dann ist eine Meldung am Vortag im Informationsbüro St. Lorenzen not-



wendig, da der Dienst mit einem Kleinbus durchgeführt wird.

Edith Wagger
Infobüro St. Lorenzen



SHUTTLEBUS BUS NAVETTA

ELLEN / ASTJOCH / RODENECKER ALM
ELLE / CIMA LASTA / MALGA RODENGO

27.12.2017–04.03.2018

Reischach - Talstation Kronplatz > St. Lorenzen > Ellen
Riscone - Stazione a Valle Plan de Coronas > San Lorenzo di Sebato > Elle

Reischach - Talstation Kronplatz	8.30	10.00	13.50	15.10	Riscone - Stazione a Valle Plan de Coronas
Stefansdorf - Kreuzung	8.35	10.05	13.55	15.15	Santo Stefano - incrocio
Stefansdorf - Hurtmühle	8.37	10.07	13.57	15.17	Santo Stefano - Hurtmühle
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	8.40	10.10	14.00	15.20	San Lorenzo di Sebato - parcheggio stazione
St. Martin	8.42	10.12	14.02	15.22	San Martino
St. Martin - Abzweigung Moos	8.44	10.14	14.04	15.24	San Martino - incrocio Palù
Montal - Aue	8.46	10.16	14.06	15.26	Mantana - Aue
Montal - Parkplatz Kirche	8.50	10.20	14.10	15.30	Mantana - chiesa
Ellen - Kreuzung Pirchnerhof	8.58	10.28	14.18	15.38	Elle - incrocio maso Pirchner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.02	10.32	14.22	15.42	Elle - incrocio albergo Häusler
Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.05	10.35	14.25	15.45	Elle - parcheggio Kreuzner

Ellen > St. Lorenzen > Reischach - Talstation Kronplatz
Elle > San Lorenzo di Sebato > Riscone - Stazione a Valle Plan de Coronas

Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.10	10.40	14.30	16.00	Elle - parcheggio Kreuzner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.16	10.46	14.36	16.06	Elle - incrocio albergo Häusler
Ellen - Kreuzung Pirchnerhof	9.20	10.50	14.40	16.10	Elle - incrocio maso Pirchner
Montal - Parkplatz Kirche	9.30	11.00	14.50	16.20	Mantana - chiesa
Montal - Aue	9.34	11.04	14.54	16.24	Mantana - Aue
St. Martin - Abzweigung Moos	9.36	11.06	14.56	16.26	San Martino - incrocio Palù
St. Martin	9.38	11.08	14.58	16.28	San Martino
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	9.40	11.10	15.00	16.30	San Lorenzo di Sebato - parcheggio stazione
Stefansdorf - Hurtmühle	9.43	11.13	15.03	16.33	Santo Stefano - Hurtmühle
Stefansdorf - Kreuzung	9.45	11.15	15.05	16.35	Santo Stefano - incrocio
Reischach - Talstation Kronplatz	9.50	11.20	15.10	16.40	Riscone - Stazione a Valle Plan de Coronas

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia | All data subject to change

Der Fahrplan mit der Panoramakarte und den Wandervorschlägen ist im Informationsbüro in St. Lorenzen erhältlich.

Skibus Kronplatz - St. Lorenzen

ST. LORENZEN / SAN LORENZO



SB 04: St. Lorenzen > Aufstiegsanlagen Kronplatz / S. Lorenzo > Impianti di risalita Kronplatz

08.12.2018 – 22.04.2019

	x	Ax	+	+	+	x	Ax	x	Ax					
Onach	7.59		8.25			9.59		11.59						
Montal	7.55	8.07	8.35	8.55	6	9.50	10.07	11.30	12.07					
Pflaurenz	8.00		8.40	9.00	6	9.55		11.35						
Sonnenburg				9.10										
St. Martin		8.14					10.14		12.14					
St. Lorenzen Bahnhof		8.17					10.17		12.17					
Bahn: Abfahrt Zug St. Lorenzen – Percha	jeweils um .22 und .52 * / sempre alle .22 e .52 *									Ferrovìa: partenza treno San Lorenzo – Perca				
Bahn: Abfahrt Zug St. Lorenzen – Vierschach	jeweils um .22 und .52 * / sempre alle .22 e .52 *									Ferrovìa: partenza treno San Lorenzo – Versciaco				
St. Lorenzen	8.05		8.36	8.45		9.20		10.00	10.25	10.36	11.40	12.36	S. Lorenzo	
St. Lorenzen Bahnhof			8.39	8.46						10.39			12.39	S. Lorenzo Stazione
Saalen						9.25								Sares
St. Martin	8.10	8.30	8.42			9.25	9.35		10.30	10.42	11.45		12.42	S. Martino
Moos - Palu			8.45							10.45			12.45	Moos - Palu
Stefansdorf	8.15	8.35	8.51	8.50		9.30	9.40	10.05	10.35	10.51	11.50		12.51	S. Stefano
Stefansdorf - Pichlerhof					9.05									S. Stefano - Pichlerhof
Reischach Aufstiegsanlagen Kronplatz	8.20	8.40	8.57	8.55	9.10	9.35	9.45	10.10	10.40	10.57	11.55		12.57	Riscone Impianti di risalita Kronplatz

+ = Zusätzliche Abfahrtszeiten / corse aggiuntive / Additional departure times: 27.12.2018 – 31.03.2019

x = an Werktagen Lin. 422 / corsa feriale Lin. 422 / on weekdays Lin 422

6 = außer samstags / escluso il sabato / except Saturdays

A = 09.12.2018 – 30.03.2019

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia | All data subject to change

ST. LORENZEN / SAN LORENZO



SB 04: Aufstiegsanlagen Kronplatz > St. Lorenzen / Impianti di risalita Kronplatz > S. Lorenzo

08.12.2018 – 22.04.2019

	Ax	x	+	+	+	Ax	+	x	+	Ax	x				
Reischach Aufstiegsanlagen Kronplatz	11.15	14.00		15.10	15.30	15.55	16.00	16.05		16.40	17.00	17.30	17.45	18.00	Riscone Impianti di risalita Kronplatz
Stefansdorf	11.20	14.03		15.15	15.35	16.00	16.03	16.10		16.45	17.05	17.35	17.50	18.03	S. Stefano
Stefansdorf - Pichlerhof											17.10				S. Stefano - Pichlerhof
Moos - Palu		14.12					16.12							18.12	Moos - Palu
St. Martin		14.14		15.20	15.40	16.05	16.14			16.50				18.14	S. Martino
Saalen					15.50										Sares
St. Lorenzen Bahnhof		14.20					16.20	16.14						18.20	S. Lorenzo Stazione
St. Lorenzen	11.25	14.22		15.25		16.10	16.22	16.15		16.55			17.55	18.22	S. Lorenzo
Bahn: Abfahrt Zug Vierschach – St. Lorenzen	jeweils um .38 und .10 * / sempre alle .38 e .10 *									Ferrovìa: partenza treno Versciaco – San Lorenzo					
Bahn: Abfahrt Zug Percha – St. Lorenzen	jeweils um .21 und .51 * / sempre alle .21 e .51 *									Ferrovìa: partenza treno Perca – San Lorenzo					
St. Lorenzen			14.36						16.36					18.36	S. Lorenzo
St. Lorenzen Bahnhof			14.39						16.39					18.39	S. Lorenzo Stazione
St. Martin			14.43						16.43					18.43	San Martino
Sonnenburg									17.00						Castelbadia
Pflaurenz	11.27			15.30		16.15		16.20		17.05			18.00		Floranzo
Montal	11.30		14.49	15.35		16.20		16.25	16.49	17.10			18.05		Mantana
Onach			14.58					16.35	16.58						Onies

+ = Zusätzliche Abfahrtszeiten / corse aggiuntive / Additional departure times: 27.12.2018 – 31.03.2019

x = an Werktagen Lin. 422 / corsa feriale Lin. 422 / on weekdays Lin 422

A = 09.12.2018 – 30.03.2019

* = 09.12.2018 – 31.03.2019

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia | All data subject to change

Temperatur und Niederschläge

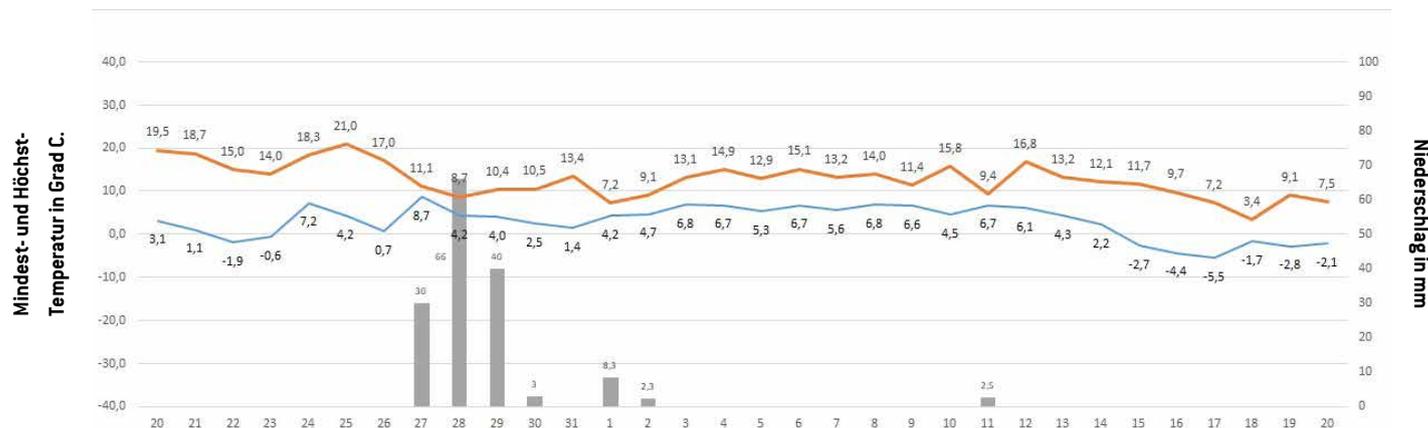
20. Oktober 2018 – 20. November 2018

Nach dem 20. Oktober herrscht schönes, warmes Herbstwetter, manchmal überzogen einige Wolkenfelder den Himmel, auch böiger Wind trat auf. Ab dem 27. Oktober brachte ein Tief über mehrere Tage starke Regenfälle im ganzen Land, so dass Bäche und Flüsse stark anschwellen und

Schäden anrichteten. Am Abend des 29. Oktober fegte ein orkanartiger Sturm über das Land und warf auch in unseren Wäldern Bäume um. An den letzten beiden Oktobertagen beruhigte sich das Wetter wieder.

Nach einem trüben, nassen und kühlen Beginn verlief der November

wechselnd bewölkt bis heiter und für die Jahreszeit sehr mild. Mitte November endete das warme Wetter endgültig. Die ersten starken Morgenfröste dieses Herbstes traten auf, untermittags schien die Sonne. Um den 20. November war es windig, mit Schneegestöber auf den Bergen.



Geburtstage im Dezember*

80 Jahre

Berger Josef

Huber Adelheid, Witwe Hilber

Knapp Hermann

Köhler Irmgard, verh. Oberparleiter

Promberger Vittorio

85 Jahre

Oberhammer Johann

87 Jahre

Mairginter Anna Teresa, Witwe Rastner

88 Jahre

Feichter Florian

93 Jahre

Frenes Ida, Witwe Lauton

Geburten*

*Lukas Mayr

*Alex Kirchler

Todesfälle*

† Franz Rieder

† Frieda Maria Purdeller

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Baukonzessionen

- Graber Norbert: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes, Überdachung der bestehenden Mistlege, Abbruch und Wiederaufbau mit Verlegung von Wohnvolumen am Hof Unterguggenberg - Antrag um Baukonzession für den nicht vollendeten Teil
- Ima Invest GmbH: Abbruch und Wiederaufbau eines Wohngebäudes - Variante 1
- Regele Walter: Sanierung des Wohntraktes mit Zusammenlegung von zwei Wohneinheiten beim Hof Petermair in Fassing
- Ebner Gottfried: Projekt im Sanierungswege - Kleinwasserkraftwerk Hotel Onach - Konzessionsdekret Nr. 284-1993
- Steinkasserer Johann: Zone für touristische Einrichtungen "Camping Wildberg" Errichtung von Maßnahmen zur Verringerung der hydraulischen Gefahr - Baulos 1
- Steiner Aloisia: Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und geringfügige Erweiterung der Veranda beim Wohnhaus
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Ausbau des Glasfasernetzes - Onach, Saalen, Moos, Lothen, Fassing, Sonnenburg Variante 1
- Walde Christoph: Riesenhof in Hörschwang - Auflassen des Heubadbetriebes mit Umwidmung der Räumlichkeiten in Urlaub auf dem Bauernhof
- Oberhammer Maria, Oberhollenzer Daniel, Oberhollenzer Hermann: Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Nennleistung von 6,8 kWp und einer Fläche von 34,3 m² parallel zur Dachfläche
- Niedermair Ruth: Abbruch der bestehenden Holzhütte mit Wiederaufbau und Angleichung des Geländes
- Toniatti Klaus: Erweiterung der bestehenden Terrasse im 2. Obergeschoss
- Huber Irmgard, Promberger Manfred, Promberger Vittorio: Sanierung mit internen Umbauarbeiten des 1. Obergeschosses mit Zusammenlegung von 2 Wohnungen am Haus "Promberger"
- Steger Meinrad: Errichtung einer Tiefgarage lt. Art. 124 des LROG i.g.F. als Zubehör zum Wohnhaus
- Steinkasserer Johann: Erweiterung des "Camping Wildberg" - Errichtung des Servicegebäudes
- Oberhammer Josef: Qualitative und quantitative Erweiterung des Gasthof Häusler in Ellen - Verlegung der landwirtschaftlichen Betriebs- und Wohnkubatur innerhalb der Hofstelle - Ansuchen um Verlängerung der Baukonzession Nr. 76/2015 vom 18.08.2015
- Oberhammer Josef: Qualitative und quantitative Erweiterung des Gasthof Häusler in Ellen - Verlegung der landwirtschaftlichen Betriebs- und Wohnkubatur innerhalb der Hofstelle - Variante 6 - Variante 3 zum Baulos 7: Maschinenraum/Hackschnitzel - Austausch der bestehenden Heizzentrale auf der G.p. 217/40 K.G. Ellen
- Hilber Dorothea: Ausbau einer Wohnung im landwirtschaftlichen Gebäude (Va. 02) mit Ausbau Dachgeschoss - im Sanierungswege
- Mairegger Manuel: Errichtung der Residence Stefansdorf ****S mit 7 Ferienwohnungen / 24 Betten, Beauty-Abteilung und Dienstwohnung - Variante 1 - im Sanierungswege
- Stauder Simon: Energetische Sanierung mit Erweiterung sowie Errichtung von Zubehörsgaragen beim Wohnhaus auf B.p. 16 K.G. Montal - Wohnbauzone B2 Montal - Variante 1 - im Sanierungswege
- Winkler Florian: Abbruch des Zubaues am Wohngebäude Bp. 21/1 der Hofsteller "Oberguggenberg" und Wiederaufbau auf der Gp. 111 K.G. Montal; Variante 2 im Sanierungswege

Ehejubiläumsgottesdienst 2018

Am 21. Oktober 2018 trafen sich 26 Ehepaare aus den Pfarreien St. Lorenzen, Montal und Onach in der Pfarrkirche zum Hl. Laurentius ihr rundes Ehejubiläum zu feiern.

Am 21. Oktober 2018 wurde in der Pfarrei zum Hl. Laurentius das Fest für die Ehejubilare gefeiert. 26 Paare haben die Einladung angenommen und sind zu dieser Feier gekommen. Nach dem gemeinsamen Einzug in die Kirche wurde der festliche Gottesdienst mit Pfarrer Franz König gefeiert. Die Jubelpaare sind vor vielen Jahren das Wagnis der Ehe eingegangen – sicher wohl überlegt. „Liebe wagen“ heißt ein Abenteuer eingehen, ein Abenteuer fürs Leben, das zum Segen werden kann, nicht nur für die Partner, auch für die ganze Familie, für die Gesellschaft und für die Kirche.

Papst Franziskus sagt es so: „Sich für die Ehe entscheiden, bringt den Entschluss zum Ausdruck, zwei Wege zu einem einzigen zu machen – komme, was da wolle ...“ Und weiter: „Wegen der Ernsthaftigkeit, die diese öffentliche Verpflichtung der Liebe besitzt, darf es keine übereilte Entscheidung sein, doch aus demselben Grund darf man sie ebenso wenig auf unbestimmte Zeit verschieben. Sich gegenüber einem anderen Menschen ausschließlich und endgültig zu verpflichten, birgt immer ein gewisses Maß an Risiko und Wagnis ...“ (AL 132).

Viele junge Menschen tun sich schwer mit der Entscheidung, Liebe zu wagen, das Abenteuer Ehe einzugehen, sich zu binden, stattdessen wollen viele unverbindlich miteinander in Verbindung bleiben.

Wir sind Ihnen von Herzen dankbar, liebe Ehepaare, dass Sie den Schritt gewagt haben zum Bund der Ehe. Man wird auch sagen können: Bei Herausforderungen, Belastungsproben und Krisen sind Sie zum Versprechen der gegenseitigen Treue gestanden oder haben zu ihm zurückgefunden. Sie haben auf Gott vertraut, auf den Dritten im Bund Ihrer Ehe, und das Abenteuer Ihres Lebens nicht nur erlebt, sondern bestanden. Das ist



Die Ehejubilare



60 Jahre

Anna und Erich Campidell

55 Jahre

Rosa und Johann Kammerer

50 Jahre

Antonia und Andreas Mair
Maria und Johann Gutwenger
Maria und Josef Niedermair
Ildiko und Albert Steger
Maria und Siegfried Schaller

45 Jahre

Maria und Sebastian Sitzmann
Waltraud und Walter Kofler
Frieda und Eduard Steger

40 Jahre

Frieda und Anton Dellegg
Brigitte und Karl Rieder

35 Jahre

Anni und Josef Gasser
Edith und Walter Dantone
Christine und Jakob Baumgartner
Gerda und Andreas Huber
Barbara und Franz Hilber
Heidi und Alfred Dantone

30 Jahre

Heidi und Franz Winding
Marlen und Hartmann Kammerer

25 Jahre

Elisabeth und Ernst Grünbacher
Martina und Christian Hilber
Maria und Josef Innerhofer
Brigitte und Stephan Niederegger
Notburga und Oswald Gatterer

20 Jahre

Margit und Markus Leimegger

es, was im Gottesdienst voll Dankbarkeit gefeiert wurde: Gott ist treu. Auf die Zusage, dass Gott auch in Zukunft zu Ihnen steht, dürfen Sie weiter vertrauen. Die Feier endete im Vereinshaus mit ei-

ner Agape, die von einigen fleißigen Helfern und Sponsoren vorbereitet wurde.

Reinhard Kammerer
Vorsitzender PGR

Gespräch mit Josef Ausserdorfer

Josef Ausserdorfer hat vor kurzem seinen 65. Geburtstag gefeiert und bewirtschaftet zusammen mit seiner Familie den Huberhof in Stefansdorf im Nebenerwerb. Bis zu seiner Pensionierung vor einigen Jahren hat Josef stolze 39 Jahre im ein und demselben Betrieb Schmiedhammer gearbeitet. Heute wie er sagt, sind die vier Enkelkinder seine größte Freude, mit denen er gerne eine Partie Fußball spielt. Wann immer es nötig ist, hilft Josef am Hof mit und bemüht sich zusammen mit seiner Familie um den Erhalt der von Aussterben bedrohten Pustertaler Sprinzen. Ganz im Sinne des Leitspruchs „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ ist er seit beeindruckenden 47 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Stefansdorf und stand dieser für 30 Jahre als Kommandant vor. Die Begeisterung seine Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen ist unschwer zu erkennen. In einem kurzen Gespräch gibt uns Josef Ausserdorfer einen Einblick in die Feuerwehr von Stefansdorf, erzählt uns über die Wichtigkeit einer Feuerwehr für das Dorfleben sowie von Geschehnissen, die einem als Feuerwehrmann nahe gehen.

Seit wann sind Sie bei der Stefansdorfer Feuerwehr und was hat Sie dazu bewogen, der Feuerwehr beizutreten?

Ich habe mich gleich mit 18 Jahren, also im fernen Jahr 1971, entschlossen der Feuerwehr Stefansdorf beizutreten.

Mein vordergründiger Beweggrund war sicherlich der Gedanke anderen in Not helfen zu können. Des Weiteren war mir auch die Kameradschaft sehr wichtig. Die Feuerwehr war in der damaligen Zeit nämlich der einzige Verein in Stefansdorf und auch viele meiner Kollegen traten ihr bei. Nach einiger Zeit als einfacher Feuerwehrmann wurde ich als Kassier in den Ausschuss gewählt. Nach fünf Jahren wurde ich im Jahr 1985 zum Kommandanten gewählt und blieb es bis ins Jahr 2015.

Sie waren also 30 Jahre Kommandant der Feuerwehr Stefansdorf. Wie hat sich die Feuerwehr in dieser Zeit entwickelt?

Als ich Kommandant geworden bin, war die Feuerwehr noch in der alten Halle neben der Kirche untergebracht. Im Jahr 1986 konnte der schon unter der Kommandantschaft von Johann Hofer begonnene Bau der neuen Halle abgeschlossen werden. In der Folgezeit konnten mehrere neue Fahrzeuge angeschafft sowie eine Fahne erworben werden. Auch bei der Mitgliederzahl hat sich in den Jahren einiges getan: Während in meiner Anfangszeit die Feu-

erwehr Stefansdorf etwa 20 Mitglieder hatte, sind es jetzt deren 35 an der Zahl.

Haben sich im Laufe der Zeit die Anforderungen an die Feuerwehr verändert?

Die größten Veränderungen hat es sicherlich im technischen Bereich gegeben. Das heißt, die Feuerwehr hat heute nicht mehr die Bekämpfung von Schadfeuern als alleinige beziehungsweise vordergründige Aufgabe, sondern erfüllt viele Aufgaben im Bereich der technischen Hilfeleistungen. Vor großen Katastrophen ist Stefansdorf, bis auf den Übertritt des Baches, glücklicherweise verschont geblieben.



Seit 47 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Stefansdorf – davon 30 Jahre als Kommandant.



Josef hilft auch am Hof mit.

Wie wichtig ist die Feuerwehr für das Dorfleben bzw. die Dorfgemeinschaft?

Meiner Meinung nach leistet eine Feuerwehr einen sehr wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in einem Dorf. Das gilt für heute, aber insbesondere auch früher, als es im Dorf nur einen Verein gab. Des Weiteren leistet die Feuerwehr neben ihren eigentlichen Aufgaben auch viele Dienste bei Veranstaltungen. Dabei denke ich zum Beispiel an den Ordnungsdienst und die Hilfe bei der Dorfsäuberung.

Vor kurzem haben schwere Unwetter Südtirol heimgesucht. Hat man als Feuerwehrmann in solchen Situationen nie Angst auszurücken und wie geht man als Kommandant mit der Verantwortung für seine Kameraden um?

Sicherlich macht man sich bei solchen Einsätzen auch Gedanken. Wenn man dann zudem Kommandant ist, trägt man auch eine gewisse Verantwortung dafür, dass alle Kameraden wieder sicher nach Hause kommen. Insbesondere bei solchen Stürmen, wie wir sie letztlich hatten, muss man achtsam vorgehen und das Risiko abwägen. Hier gilt es besonders nachts besonnen zu agieren, nichts zu überstürzen und auch einen gewissen

Respektabstand zu halten. Ansonsten kann es sehr schnell gefährlich werden. Angst als solche habe ich bei Einsätzen allerdings nie.

Stimmt es einen nachdenklich, wenn wie erst geschehen, ein Feuerwehrmann im Einsatz sein Leben lässt?

Ja, das stimmt tatsächlich sehr nachdenklich, wenn Menschen beim Dienst am Nächsten verletzt oder sogar getötet werden. In solchen Situationen wird einem vor Augen gehalten, was eigentlich alles passieren könnte.

Wie gestaltet sich die Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt, insbesondere als Kommandant?

Sicherlich ist die Ausübung eines Ehrenamtes auch zeitaufwändig. Wenn man allerdings Freude daran hat, dann ist die Verbindung des Ehrenamtes mit dem Beruf kein Problem. Angefangen bei den Proben bis hin zu den Ausschusssitzungen und die Planung der Investitionen kommen gar einige Stunden zusammen. Gezählt habe ich die Stunden allerdings nie (lacht).

Fehlt es in der heutigen Zeit an Anerkennung für das Ehrenamt?

Im Großen und Ganzen wird das Ehrenamt bei uns glücklicherweise sehr geschätzt und wir hatten stets ein



Ehrentafel zur Feier des 65. Geburtstages und als Dank für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit n der Feuerwehr Stefansdorf

gutes Verhältnis mit den Entscheidungsträgern auf Gemeindeebene. Auf der anderen Seite wird die Bürokratie immer größer, was nicht nur den Kommandant, sondern den gesamten Ausschuss betrifft.

In knapp fünf Jahrzehnten als Feuerwehrmann erlebt man sicher einiges. Können Sie uns von einem Erlebnis, das Ihnen in besonders guter Erinnerung geblieben ist, berichten beziehungsweise welchen Moment haben Sie in negativer Hinsicht nie vergessen?

In trauriger Erinnerung geblieben ist mir jener Einsatz, bei welchem es galt meinen tödlich verunglückten Bruder zu bergen. In einem solchen Moment stößt man wirklich an seine Grenzen und man beginnt nachzudenken. Heute steht der Feuerwehr bei solchen Einsätzen eine psychologische Betreuung zur Verfügung. Auf der anderen Seite kann ich mich an viel Gutes zurückerinnern. Dazu zählen insbesondere die Kameradschaft wie auch all jene Erlebnisse, bei denen man anderen Menschen helfen konnte. Besonders gefreut haben mich auch die verschiedenen Ehrungen und kürzlich die Feier zu meinem 65. Geburtstag.



Josef mit seiner Familie

hpm

Ein Bericht über das Hochwasser an Gader und Rienz am 29. Oktober 2018



Die Fotos zeigen Pflaurenz und Umgebung vor, während und nach dem Hochwasser.

Es war der 29. Oktober, ein regnerischer Herbsttag. Über ganz Italien lag ein kräftiges Tief und es wurden sehr große Regenmengen vorausgesagt. Auch Südtirols Nachrichtendienste warnten vor riesigen Wassermengen und heftigen Stürmen. Solche Nachrichten nimmt man zwar zur Kenntnis, doch wie so oft denkt man: so schlimm wird es wohl nicht kommen. Als gegen Mittag unsere Feuerwehr eine größere Menge an Sandsäcken beim Zusammenfluss von Gader und

Rienz deponierte, wurde mir die Gefahr jedoch langsam bewusst. Auch waren an diesem Tag einige Verantwortliche des Stausees öfters anzutreffen als normalerweise. Die Lage war also wirklich ernst.

Am Nachmittag wurde der Regen stärker und die Gader hatte inzwischen eine bedenkliche Höhe erreicht. Gegen 18.30 Uhr kam Bürgermeister Martin in Begleitung zweier Carabinieri und des Feuerwehrkommandanten Florian. Sie teilten uns mit, dass meh-

rere Familien in Pflaurenz evakuiert werden sollten, da sich die Lage noch zuspitzen könne. So wurden ältere Leute, Frauen und Kinder zum Hotel Lanerhof nach Montal gebracht, wo sie die Nacht verbringen konnten.

Nun ging alles sehr schnell. Die Gader entwickelte sich in kürzester Zeit zu einem reißenden Wildbach. Das Wasser hatte in ganz Pflaurenz die höchste Stufe erreicht. Große Mengen an Bäumen mit Ästen und Wurzeln, die der Fluss mit sich riss, drohten die drei Brücken in Pflaurenz zu verstopfen bzw. mitzureißen. Bagger und Traktoren waren im Einsatz, um den Durchfluss unter den Brücken zu gewährleisten.

Mittlerweile war die Gader bereits an mehreren Stellen übergelaufen. Beim Zusammenfluss von Gader und Rienz trat schließlich auch die Rienz über die Ufer. Das Wasser fand im Stausee einfach keinen Platz mehr. Alle versuchten mit Hilfe von Feuerwehr, Sandsäcken und anderen Materialien zu schützen, was möglich war. Trotzdem wurde so mancher Keller überflutet und auch eine Wohnung überschwemmt. Verletzte gab es glücklicherweise keine.



Gegen 23.30 Uhr ging der Pegel an Gader und Rienz langsam zurück. Allen Anrainern, Helfern und Verantwortlichen fiel ein großer Stein vom Herzen. Zwar wurde für 03.00 Uhr früh eine zweite Hochwasserwelle vorausgesagt, diese blieb jedoch zum Glück aus.

Beim ersten Morgenlicht sah man erst, wie gewaltig die Natur sein kann und wie klein und ohnmächtig wir Menschen sind. Materielle Schäden kann man beheben – Gott sei es gedankt, dass bei uns im Pustertal kein Mensch zu Schaden gekommen ist.

Es ist mir ein Bedürfnis, im Namen aller Betroffenen ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen. Besonderer Dank geht an unseren Bürgermeister Martin für seinen vorbildlichen



Einsatz, an all die Feuerwehrleute unter der Führung von Kommandant Florian und an alle anderen, die irgendwie behilflich waren – und es waren viele! Danke auch an Kurt

vom Hotel Lanerhof für die spontane Hilfsbereitschaft.

*Reinhard Arnold
(beim Brugger in Pflaurenz)*

Mehr als nur Preisvorteile.

INTERSPAR

ST. LORENZEN

Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr

SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

SUPERTIP

Laternenumzug der Grundschule St. Lorenzen

Am 12. November nahmen viele aufgeregte Kinder an der Martinsfeier der Schule teil. Mit Liedern und Gesang zogen die SchülerInnen der 1. und 2. Klassen mit ihren Laternen von der Schule zur Kirche in Heilig Kreuz. Auch viele Familienangehörige schlossen sich dem Umzug an und

genossen die festliche Stimmung, welche nicht zuletzt der tollen Lichterdekoration des Familienverbandes zuzuschreiben war. Die Tugend des Teilens, welche im Singspiel über den Heiligen Martin thematisiert wurde, konnte im Anschluss an die feierliche Andacht auch sogleich

praktisch umgesetzt werden: Der Familienverband lud zum Teilen der Brote ein und schuf mit warmen Getränken Abhilfe für kalte Hände.

*Evi Kirchler
GS St. Lorenzen*



Die Begeisterung ist den Kindern ins Gesicht geschrieben.



Vom Familienverband gab es eine kleine Stärkung.



Von der Schule zogen die Kinder mit ihren Laternen in die Kirche.

Einige Eindrücke der Schüler/innen der 2. Klasse:

Wir waren aufgeregt. (Anna)
Alle hatten eine Laterne in der Hand. (Hanni)

Wir haben schöne, spannende Lieder gesungen. (Moritz)

Wir sind mit Liedern nach Hl. Kreuz gezogen. (Maximilian)

Ein Baum war auch mit schönen Laternen geschmückt. (Marian)

Wir sind lange Strecken gegangen und haben Lieder gesungen. (Katherina)

Die Kirche war dunkel und die Laternen haben hell geleuchtet.

(Carolina)

In der Kirche haben wir die Geschichte vom Hl. Martin gespielt und gesungen. (Lilly)

Die Kinder der 1. Klasse haben einen Lichtertanz gemacht. (Marie)

Wir teilten das Brot, um an Sankt Martin zu denken. (Lukas)

Wir haben ein leckeres Brot geteilt. (Eva Romy)

Ich habe mit Mama und meiner Schwester ein Brot geteilt. (Nora)

Danach haben die Arbeiter alles verräumt. Es war toll. (Jakob)

Es war unglaublich, wie viel so ein Umzug Spaß macht. (Sara)



Schnupperstunde in der öffentlichen Bibliothek

Mitte Oktober wurden alle Schüler und Schülerinnen der Grundschule St.Lorenzen zu einer Einführungs- und Schnupperstunde in die Bibliothek eingeladen.



Die Kinder hören der Bibliothekarin aufmerksam zu.



Nun geht's selber an die Arbeit!

Am Freitag, den 19.Oktober waren wir (die Klasse 5A) in der Bibliothek eingeladen. Die Bibliotheksleiterin Birgit Galler begrüßte uns ganz herzlich und führte uns mit einem tollen Programm durch diese Schnupperstunde. Wir durften Bücher in die Regale richtig einordnen. Anhand eines großen selbstgebastelten Bu-

ches erklärte sie uns verschiedene wichtige Begriffe eines Buches wie z.B. Autor, Illustrator oder Verlag. Dazu bekamen wir dann auch noch ein lustiges Arbeitsblatt. Abschließend erklärte sie uns noch am Computer, wie man das neue sehr interessante Bibliotheksprogramm bedient.

Noch ein paar Eindrücke einiger Schüler:

Mir hat es ganz gut gefallen, als wir am Anfang die Bücher richtig ordnen mussten. (Tobias Kammerer)

Es war toll, dass Birgit uns ein Riesebuch gezeigt und erklärt hat. (Greta Amhof)

Mir haben die Aufgaben sehr gut gefallen. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Danke! (Leni Willeit)

Im Namen aller Schüler und der Lehrerinnen möchten wir uns alle für die tolle Schnupperstunde in der Bibliothek ganz herzlich bedanken.

*Inge Zwinger und
die Klasse 5 A*

stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Geschichte zum Anfassen

Am 16. Oktober starteten wir, die 5ten Klassen von St. Lorenzen zur Sonnenburg.

Dort angekommen, wurden wir vom Direktor Markus Wechselberger begrüßt. Schließlich gingen wir in den Schlossgarten. Er erklärte uns, dass die Sonnenburg schon vor 5.000 Jahren bewohnt war. Er erklärte uns auch, dass die Sonnenburg, bevor Karl Knötig sie gekauft hatte, eine Ruine war. Karl Knötig wollte einen Außenpool bauen. Als der Bauort feststand, stellte man fest, dass dort viele alte Fundstücke vergraben lagen. Also musste der Pool an einer anderen Stelle gebaut werden.

Danach schauten wir uns die Außenkapelle, die sogenannte Kreuzkapelle an. Der Altar zeigt immer nach Osten. Etwas später gingen wir zum Rosengarten. Von dort hat man einen wunderbaren Ausblick auf Obersonnenburg. Der Name Sonnenburg stammt vom Wort Sühneburg. Sühne bedeutet Buße tun, die Richter der Sonnenburg durften keine Todesstrafe verhängen, sie durften nur kleinere Vergehen bestrafen, z.B. Diebstahl ...



Die Lorenzner Fünftklässler auf Schloss Sonnenburg

Bevor wir in das Hotel hineingingen, kamen wir am Brunnen vorbei. Markus Wechselberger erklärte uns, dass dieser Brunnen mit 38 Metern der tiefste Brunnen Südtirols ist. 17 Meter hoch

steht das Wasser. Darauf gingen wir in das Hotel und im Eingang hingen zwei Bilder. Herr Wechselberger erklärte, dass die Bilder in Kloster Säben waren und nun als Geschenk wieder auf die Sonnenburg zurückkamen. Sie wurden zwei Jahre restauriert.

Weiter ging es Richtung Schlossausgang. Dort zeigte er uns die Krypta. In einem gläsernen Sarg lag ein Skelett. Auf die Frage, wer der „Typ“ da drinnen sei, erklärte uns Herr Wechselberger, dass es der Hl. Clemens ist.

Richtung Ausgang kamen wir noch am Frühstücksbuffet vorbei, hungrig durften wir uns auf die Croissants stürzen. Als Abschiedsgeschenk bekamen wir alle ein Yoyo aus Holz.

Markus Wechselberger verabschiedete sich sehr freundlich von uns. Auf dem Weg zurück in die Schule schwärmten alle vom tollen Ausflug.

*Leni Klapfer, Leni Willeit,
Selina Obergasteiger,
Schülerinnen der 5ten Klassen*

W/WINKLERHOTELS
PREMIUM SPA RESORTS DOLOMITES

ENTSPANNENDE AUSZEIT
bei einem **Day Spa**
im **Hotel Winkler**
in Stefansdorf

WINKLERHOTELS
T +39 0474 549 020
winkler@winklerhotels.com
www.winklerhotels.com



Wohin mit meinem Buch? Die Stadtbibliothek Bruneck sammelt lokale Publikationen

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was mit Ihrer in mühsamer Kleinarbeit entstandenen Festschrift passiert, wenn Sie sie nicht in der Stadtbibliothek Bruneck abgeben, damit sie dort für die Ewigkeit aufbewahrt wird? Richtig: Sie gerät in Vergessenheit und im schlimmsten Fall geht sie verloren. Und mit ihr jede Menge Information über Sie und Ihren Verein und damit über ihr Dorf. Das ist traurig, muss aber nicht sein.

Menschen, die in Verbänden und Vereinen organisiert sind, tragen mit ihren Publikationen dazu bei, lokalgeschichtliche Themen vor dem Vergessen zu bewahren. Oft bleiben die Veröffentlichungen aber nur auf das eigene Dorf oder sogar den Verein beschränkt, geraten schnell in Vergessenheit oder werden einfach verloren. Dem wollen wir entgegenwirken, indem wir diese Medien in unseren Bestand aufnehmen und damit einer breiteren Öffentlichkeit und der Forschung zugänglich machen. Jede Publikation ist durch die Katalogisierung und Archivierung weltweit ausleihbar und bleibt der Nachwelt erhalten.

In ihrer Funktion als Mittelpunktbibliothek des Pustertales sammelt die Stadtbibliothek Bruneck lokales

Schrifttum jeglicher Art. Alle Medien, die zum Thema Pustertal erscheinen oder von einem Pustertaler Autor produziert wurden, sind für uns von Interesse. Bis zum heutigen Tag haben wir knapp 4.000 Veröffentlichungen zusammengetragen, die Dorfzeitungen nicht mit eingerechnet. Zum Großteil handelt es sich um Bücher, aber auch digitale Medien, Spiele und Karten finden sich in unserem wohl sortierten Bestand. Wenn Sie im Internet unter **www.stadtbibliothek-bruneck.it** einsteigen, können Sie sich informieren, was es über Ihre Gemeinde in unserem Magazin Pustertal gibt. Sie werden Augen machen.

Sollten Sie einen Beitrag zur Lokalgeschichte oder zu welchem Thema auch immer verfasst haben (Disser-

tation, Diplomarbeit, Dorfbuch, Festschrift ...) oder jemanden kennen, der einen solchen verfasst hat, überlassen Sie uns bitte ein Exemplar Ihrer Veröffentlichung! Bei aufwändigen Produktionen übernehmen wir gerne die Kosten.

Sie können entsprechende Publikationen entweder in Ihrer Dorfbibliothek abgeben – gerne auch dort gleich ein Exemplar deponieren - oder direkt bei uns in der Stadtbibliothek Bruneck (bitte drei Exemplare). Für Informationen wenden Sie sich gerne an die Stadtbibliothek Bruneck, **Telefon 0474/54 54 00 oder e-Mail bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it**.

Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Michaela Grüner.

i. A. hpm

Design - Kunst, die sich nützlich macht

Eine Überzeugung, die der Dipl. Innenarchitekt und Designer Kurt Steurer aus St. Lorenzen perfekt umsetzt

Kurt Steurer
Design Award
Gewinner 2016



STEURER
DIPLOM. INNEN-ARCHITECT & DESIGNER



STEURER WOHNSTUDIO GMBH
Handwerkerzone Aue 11 - 39030 St. Lorenzen
Tel. 0474-474-203 - Fax- 0474-474-818
wohnstudio@steurer.it - www.steurer.it

wohnstudio
STEURER

Öffnungszeiten: MO-FR 08.00-12.00 und 13.00-17.30
SA 08.00-12.00

Spannende Autorenlesung in der Bibliothek

Am Montag, den 19. November hat uns Corinna Harder, eine Autorin aus Frankfurt, in der Bibliothek besucht.

Sie hat uns aus ihren „red stories“ und „school stories“ Rätsel gestellt. Das hat uns sehr gefallen, denn ihre Kriminalfälle luden zum Mitmachen und Knobeln ein. Sogar neue Wörter haben wir gelernt.

Zum Schluss hat sie jedem von uns eine Rätselkarte und ein Autogramm geschenkt.

Schüler der Grundschule
Klasse 4a



Autorin Corinna Harder



Gespannte Gesichter



Rätsel gelöst

Moderne Weihnachtsdekoration

Klassische Laternen können auch modern und besonders wirkungsvoll in Szene gesetzt werden. Hier finden Sie einige frische, interessante Ideen.

Laternen gehören zur Weihnachtszeit seit jeher dazu. Sie bringen wohlige Licht und zieren Hauseingänge, Terrassen, Balkone oder auch Fenster und Hausflure. Klassisch gehört in eine Laterne eine oder mehrere Kerzen, etwas Moos oder Rinde und vielleicht etwas Schmuck, aber es gibt so viele Möglichkeiten, Laternen moderner, kreativer, interessanter zu gestalten. Dennoch bleiben sie trotzdem passend und stimmungsvoll. Von ganz klein bis sehr groß, Laternen gibt es bis zu 130 cm Höhe. Je größer sie werden, umso schwieriger wird es, ihr Inneres geschmackvoll zu füllen.

Auch wenn es mittlerweile große LED-Kerzen zu kaufen gibt, wirken diese in den großen Laternen oft verloren. Warum also nicht zu anderen Mitteln greifen? Sie könnten eine Laterne mit farblich passenden Christbaumkugeln in verschiedenen Größen füllen und eine Lichterkette darin verwickeln: Eine wunderschöne Dekoration bei Tag und



bei Nacht. Eine andere Idee könnte es sein, kahle Äste oder Tannenzweige in die Laterne zu stecken und darauf eine feine Lichterkette anzubringen. So leuchtet die gesamte Laterne. Sie könnten auch eine Pflanze in passender Größe in die Laterne stellen und die Pflanze dann dekorieren: Aus der Laterne wird ein kleines Gewächshaus. Wunderschön ist es auch, die Laterne mit natürlichen Materialien, wie Tannenzapfen zu füllen und wiederum eine Lichterkette einzuarbeiten. Sie sehen, es gibt so viele kreative Möglichkeiten, lassen Sie sich einfach inspirieren.

Bildungsausschuss - Jahreshauptversammlung

St. Lorenzen ist reich an Vereinen und Verbänden.

Zahlreiche Vertreter derselben fanden sich am 15. November zur Jahreshauptversammlung des Bildungsausschusses ein.

Mit dabei war auch Irmgard Pörnbacher, Vorsitzende des Bildungsweges Pustertal. Sie animierte die Verbände zur Zusammenarbeit und verwies auf die guten Rahmenbedingungen, welche Bildungsausschüsse zur Realisierung auch komplexerer Projekte haben. Neben dem Rückblick auf die vielseitigen Bildungsaktivitäten im abgelaufenen Jahr, einem Ausblick auf 2019 mit einem ebenso umfangreichen Angebot für alle Bevölkerungsschichten wurden die haushaltstechnischen Fragen abgearbeitet.



Vorsitzender Willi Haller, Ausschussmitglieder Stefan Liensberger, Heinrich Seyr, Birgit Galler, Monika Gatterer, Herta Neumair mit den Vertretern der Vereine.

Außerdem erwies sich diese Jahreshauptversammlung als Ideenschmiede für Neues. Man darf gespannt sein, mit welchen Angeboten unsere Freu-

de am lebenslangen Lernen wachgehalten wird.

*Monika Gatterer
Bildungsausschuss*

Krippeschauen - eine alte Tradition

Die Krippenfreunde Montal/St.Lorenzen haben gut 80 Mitglieder und sind äußerst aktiv.

Es ist schon ein alter Brauch, dass man nach Weihnachten Krippeschauen geht. Einige Familien lassen ihre Krippen bis zum Dreikönigsfest stehen, andere bis Lichtmess. Daher freuen sich auch die Krippeler über jeden Besuch in ihrem Haus. Folgende Mitglieder der Krippenfreunde unseres Vereins haben ihre Hauskrippe aufgestellt und jeder Besuch ist herzlich willkommen – telefonische Anmeldung erwünscht:

- **Steinkasserer Martina**, Camping Wildberg, Tel. 0474/474 080, bis Lichtmess
- **Lauton Herbert**, Sonnenburg, Tel. 348 6929166, bis Lichtmess
- **Lechner Sebastian**, Montal, Tel. 340 1782732, bis 10. Jänner
- **Sieder Johann**, Pflaurenz 30 a, Tel. 348/3545703, bis Lichtmess

- **Steiner Johann**, Pflaurenz 27, Tel. 0474/474387, bis Lichtmess
- **Dantone Walter**, Hubengasse 11, St. Martin, Tel. 349/7519649, bis Lichtmess
- **Mair Georg**, Zur Klamme 26, Tel. 0474/474 622, bis 10. Jänner
- **Manesch Vigil**, Am Mühlbach 15, Tel. 0474/474 760, bis Lichtmess
- **Oberegelsbacher Hedwig**, Zur Bachwiese 9, Tel. 346/0284616, bis 16. Jänner
- **Tauber Hans**, Gasthof Maria Saalen, 0474/403147, bis 10. Jänner
- **Feichter Albin**, Pfarre 64, Enneberg Tel. 338/4629085, bis 7. Jänner
- **Kastlunger Pasquale**, Plaiken 11, Enneberg, Tel. 0474/501726, bis Lichtmess
- **Neumair Paul**, Pension Grünbacher,



Ein besonderes Exemplar

- Issing, Tel. 0474/565207, bis 20. Jänner
- **Valle Renato**, Hubengasse 9, St. Martin, Tel. 338/7276399 hat eine ganzjährig geöffnete Krippenausstellung, die für alle zugänglich ist.

*Renato Valle
Krippenfreunde*

Vollversammlung der Bauernjugend

Am Samstag, den 3. November, fand die alljährliche Vollversammlung statt.



Der neue Ausschuss:
 vl. Josef Gasser, Josef Lungkofler,
 Julian Frenes, Verena Baumgartner,
 Magdalena Obermair, Jenny Steidl,
 Astrid Ausserdorfer, Anna Steinkasserer,
 Martin Weissteiner.
 Es fehlen: Marion Niedermaier, Wilhelm
 Haller und Philipp Federspieler.

Nach einem gemeinsamen Abendessen standen mehrerer Programmpunkte auf der Tagesordnung. Neben den Grußworten der Ehrengäste, dem Kassa- und Tätigkeitsbericht wurden auch die Neuwahlen des Ausschusses abgehalten. Nach der anschließenden Stimmzählung wurde das Ergebnis bekannt gegeben. Als Abschluss wurde ein Rückblick anhand von Bildern in einem Video gezeigt.

Martin Weissteiner
Bauernjugend

Der neue Bauernjugendausschuss 2019 - 2020	
Obmann	Josef Gasser, Moos (Grof)
Obmann - Stellvertreter	Joachim Knapp, St. Martin (Ausluger)
Ortsleiterin	Astrid Ausserdorfer, Stefansdorf (Mair am Anger)
Ortsleiterin-Stellvertreterin	Anna Steinkasserer
Kassiererin	Verena Baumgartner
Schriftführer	Martin Weissteiner, Kniepass (Kniepasser)
Ausschussmitglied	Wilhelm Haller, Kniepass (Grasspeintner)
Ausschussmitglied	Josef Lungkofler, St. Martin (Käfferer)
Ausschussmitglied	Philipp Federspieler
Ausschussmitglied	Julian Frenes (Sonnenburg)
Ausschussmitglied	Magdalena Obermair (Stefansdorf)
Ausschussmitglied	Jenny Steidl (Sonnenburg)
Ausschussmitglied	Marion Niedermaier



Herzlichen Glückwunsch

Die Familie, die Freunde und die Uinichna gratulieren

Michaela Gatterer

herzlich zum **Bachelor.**

Blumen/Strauchschnittsammlung der Bauernjugend

Am Samstag, den 20. Oktober, führte die Bauernjugend ihre diesjährige Blumensammlung durch.



Viel Abfall konnte eingesammelt werden.



Die freiwilligen Helfer nach getaner Arbeit: vl. Martin Weissteiner, Josef Gasser, Michael Mair und Wilhelm Haller

Wie üblich fällt im Herbst jede Menge Arbeit rund um das Haus und den Garten an. Vor allem beim Zuschneiden der Sträucher fällt sehr viel Abfall an, welcher von den freiwilligen Helfern

der Bauernjugend eingesammelt wurde. Auch Balkonblumen, Äste und alte Sträucher wurden abgeholt und zur Sammelstelle gebracht. Von frühmorgens bis 17 Uhr hatten die Helfer

alle Hände voll zu tun und konnten nach getaner Arbeit den Feierabend genießen.

*Martin Weissteiner
Bauernjugend*

Christbaumaktion für den guten Zweck

Am Sonntag, den 16. Dezember 2018 findet heuer unsere Christbaumaktion statt.



Zum zweiten Mal bieten wir die Möglichkeit für interessierte Mitbürger einen Weihnachtsbaum gegen eine freiwillige Spende auszusuchen. Die heimischen Bäumchen werden am Tag zuvor von einigen Mitgliedern der Bauernjugend gefällt und am Sonntag nach dem Gottesdienst aufgestellt. Natürlich kann man sich bei den kalten Temperaturen mit einem warmen Getränk aufwärmen und die Adventszeit bei einem gemütlichen Beisammensein genießen. Der Reinerlös ergeht an den bäuerlichen Notstandsfond.

*Martin Weissteiner
Bauernjugend*

Jahreshauptversammlung und Neuwahl der Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen

Am 21. Oktober fand im Wirtshaushotel in Montal die Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Ausschusses der Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen statt.

Ortsbäuerin Martha Ausserdorfer begrüßte alle anwesenden Bäuerinnen, Bezirksbäuerin Rita Verginer, Obmann der Bauernjugend St. Lorenzen Josef Gasser, Seniorenvertreterinnen Ida Ortner und Frieda Grünbacher.

Bei der Neuwahl wurde Martha Ausserdorfer als Obfrau bestätigt. Alle 12 vorgeschlagenen Kandidatinnen wurden in den Ausschuss gewählt.

Martha Ausserdorfer
Ortsbäuerin



Der neu gewählte Ausschuss der Bäuerinnenorganisation

Der Ausschuss		
Martha Ausserdorfer Stefansdorf	Kammerer Margareth Stefansdorf	Plank Kathrin Ellen
Haller Cornelia Moos	Gatterer Teresa Onach	Neumair Dagmar Lothen
Gasser Rosmarie Moos	Gasser Irene Moos	Tasser Irmgard Montal
Haller Monika Lothen- Kniepass	Hellweger Annemarie Rungen	Huber Margareth Onach



Jahrgangstreffen der 1963er

am 3. November 2018

Danke fürs Dabeisein und die gute Stimmung!

Heidi und Sigi
1973-er

Hubertusfeier im Jagdrevier St. Lorenzen

Am Sonntag, den 11. November feierten die Jägerinnen und Jäger des Jagdreviers St. Lorenzen ihre traditionelle Hubertusfeier in der Pfarrkirche von St. Lorenzen.



Die Jagdgemeinschaft St. Lorenzen sagt danke.

Zum zweiten Mal wurde die Hubertusfeier in der Pfarrkirche von St. Lorenzen gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft gefeiert. Der Revierleiter Anton Kammerer begrüßte alle Anwesenden, besonders bedankte er sich bei Hochwürden Franz König für die Bereitschaft die Hubertusfeier beim Hochamt zu feiern. Hochwürden Franz König erinnerte, dass die Jägerinnen und Jäger bei der

Hubertusfeier danken, dass sie auf die Jagd gehen können, für die schönen Anblicke und das gesunde Nachhausekommen. Feierlich umrahmt wurde die Messfeier von den Jagdhornbläsern aus Luttlach, die heuer zum zweiten Mal die Anwesenden mit ihrem Können erfreuten. Anschließend gaben die Jagdhornbläser auf dem Kirchplatz noch einige Stücke zum

Besten. Zu Mittag trafen sich die Jäger mit ihren Partnern beim Gasthof Sonne „Schraffl“ zu einem vorzüglichen Mittagessen und einem gemütlichen Beisammensein.

Danke an alle, die einen Beitrag zu dieser gelungenen Hubertusfeier geleistet haben.

*Für das Jagdrevier St. Lorenzen
Heidrun Hellweger*



Pfarrer Franz König



Hubertusfeier in der Pfarrkirche von St. Lorenzen

Geschichte und Geschichten

Das heurige Jahr steht für die Schützen im gesamten Tirol unter dem Thema: 100 Jahre Ende 1. Weltkrieg.

Zu diesem Thema luden die Schützenkompanien 'Michelsburg St. Lorenzen' und 'Georg Leimegger Onach' am 03. November in die Mensa der Turnhalle St. Lorenzen zum Vortrag: Geschichte und Geschichten.

Dafür konnten Dorfchronist Richard Niedermayr und der renommierte Archäologe Rupert Gietl gewonnen werden. Gietl erläuterte den rund 100 interessierten Teilnehmern die Anfänge und Ursachen des 1. Weltkrieges, bis hin zu den verheerenden Folgen nach dem Ende dieser Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts.

Dazu sehr passend fügte Richard Niedermair Episoden aus der Gemeinde St. Lorenzen und deren Fraktionen hinzu, die er mit seinem Wissen detailgetreu zu erzählen vermochte. Die anfängliche Kriegslust vieler Soldaten war sehr schnell vorbei und nicht nur das Kämpfen an der Front allein war das Schreckliche an diesem Krieg. Vor allem wurde in diesem Vortrag auch das große Leid in der Bevölkerung selbst ans Licht gebracht, und die Ruhe im Saal zeugte von der Betroffenheit der Teilnehmer.

Beide Schützenkompanien luden anschließend zu einer kleinen Stärkung, bei der noch einiges an Wissenswertem ausgetauscht wurde. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle nochmals den Referenten Richard Niedermair und Rupert Gietl, die die



Rupert Gietl links und Richard Niedermayr rechts



Der fast volle Saal beim Vortrag

sehr interessanten Vortrag gemeinsam erarbeiteten.

Die Hauptmänner Leo Hochgruber (St. Lorenzen) und Stefan Liensberger (Onach) bedanken sich auch bei den

Teilnehmern für die eingegangene freiwillige Spende am Ende des Vortrages.

*Stefan Liensberger
Schützenhauptmann Onach*

Ein schöner Almboden tut's auch ... oder Alzheimer lässt NICHT grüßen

Knapp 30 Lehrerinnen und Lehrer in Pension waren am 19. Oktober auf Einladung des KSL – Arbeitsgruppe Pensionisten – zu Gast in der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen, um gemeinsam über das Älterwerden nicht nur nachzudenken, sondern sich dem Thema, das immer noch vom einen oder anderen Tabu behaftet ist, vor allem von der humorvollen Seite zu nähern.

Dass dies gelingen würde, dafür garantierte Kollegin Lena Adami als „Referentin“. Wer ihr begegnet, wird sogleich von ihrer Lebensfreude und –lust angesteckt und sie ist sozusagen der lebende Beweis dafür, dass das Alter durchaus auch seine positiven Seiten hat, die eben nur zu entdecken und vor allem auch zu leben wären. Ihre Intention, den vielen negativen Aussagen zum Älterwerden entgegenzutreten, war nicht zu überhören. Man brauche die Beschwerden des Alters nicht herbeizureden, sie kämen wohl von allein und man wird damit umgehen müssen. Kollegin Lena, die mit ihren 78 Lenzen jugendlicher wirkt als mancher Teenager, hatte einige Tipps auf Lager, die einerseits leicht zu bewerkstelligen sind und andererseits jedem den jugendlichen Geist erhalten, wenn auch der Körper nicht mehr so ganz mitspielt. So sollte man sich getrauen, die eine oder andere sprichwörtliche alte Gewohnheit abzustreifen (sich häuten). Kleine Veränderungen – zum Beispiel in der Wohnung oder bei der Kleidung – können oft mehr bewirken, als man glaubt. Wichtig wäre



Interaktive Veranstaltung in der Bibliotheks

es Ziele zu setzen; dabei muss es sich nicht immer um Großes handeln; dafür sollte man sich die Zeit nehmen, Dinge bewusst zu tun, Neues auszuprobieren und Herausforderungen anzunehmen – und ganz wichtig: Gemeinschaft suchen, Berührungen zulassen, ganz nach dem Motto dieses Nachmittags „Halt mich fester!“ Dies alles mündete in der Erkenntnis: Auch wenn man es nicht mehr schafft, die höchsten Gipfel zu erklimmen, ein schöner Almboden

tut's auch. Man muss nur die Möglichkeiten erkennen und ausprobieren. Die Erwartungen an diesen ebenso bedenkenwerten wie auch unterhaltsamen Nachmittag wurden keineswegs enttäuscht; Lena Adami verstand es vortrefflich, Zuversicht zu verstreuen. Dabei war es keine „One-Woman-Show“, sondern das Ganze wurde interaktiv gestaltet. Die Teilnehmerinnen waren dazu angehalten, sich am Gespräch zu beteiligen, eigene Erlebnisse zu erzählen und den einen oder anderen literarischen Text vorzutragen. So konnte ein höchst zufriedener Albert Wieland, der die organisatorischen Fäden dieses Nachmittags in der Hand hielt, allen für die überaus gelungene Veranstaltung danken - besonders auch der Bibliotheksleiterin Birgit Galler und der Bibliotheksmitarbeiterin Anna Gasser für die großzügig gewährte Gastfreundschaft - und zum Ausklang bei Kaffee und Kuchen im benachbarten Gasthaus „Sonne“ einladen.



Knapp 30 Lehrerinnen und Lehrer folgten der Einladung.

*Paul Peter Niederwolfsgruber
KSL – Arbeitsgruppe Pensionisten*

AVS Seniorenwanderungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Seniorenwanderungen des vergangenen Jahres, eine von Lüssen nach Natz, die andere auf den Helm, haben bei den AVS-Mitgliedern Gefallen gefunden. Deswegen hat der Alpenverein St. Lorenzen auch heuer wieder sechs Seniorenwanderungen organisiert, immer freitags und einmal im Monat. Begleitet wurden die Junggebliebenen abwechselnd von Lauton Herbert, Crepaz Karl und Ausserdorfer Peter.



Törggelle Wanderung in der Gegend von Felthurns



Auf den Weg von der Halslhütte zum Würzjoch

Im Mai sind wir mit dem Zug nach Bozen gefahren und mit der Rittner Seilbahn hinauf nach Oberbozen. Von dort sind wir beim Hotel auf der Tann vorbei und weiter zum Berggasthaus Bad Sieß gewandert. Wir haben uns bei einem guten Mittagessen verwöhnen lassen und die schöne Aussicht genossen. Nachher ging's weiter bei der Wallfahrtskirche Maria Saal vorbei, über den Pyramidenweg mit Aussichtsplattformen zu den Mittelberger Erddpyramiden

entlang nach Lengmoos und nach Klobenstein. Von dort fuhren wir mit der alten Rittner Bahn nach Oberbozen, mit der Seilbahn hinunter nach Bozen und mit dem Zug heimwärts. Im Juni fuhren wir mit dem Zug nach Bruneck und mit dem Linienbus weiter nach St. Jakob im Ahrntal. Auf dem „Sunnstättweg“ wanderten wir talauswärts zur Bizathütte, wo wir unsere Mittagsrast hielten. Anschließend ging's weiter zum Platterhof und hinunter nach St Johann. Der Linienbus

brachte uns wieder nach Bruneck und der Zug nach St. Lorenzen.

Im Juli war der Linienbus nach Corvara so voll, dass nur mehr die Gruppe am großen Parkplatz mitfahren konnte, die andere Gruppe, welche bei der Gadertaler Brücke einsteigen wollte, musste auf den nächsten Bus warten. So erreichten wir mit zwei getrennten Gruppen zuerst das Bergrestaurant Pralongia und dann die Biokhütte, unser Ziel für die Mittagsrast. Einige benutzten die Seilbahn für die Talfahrt, aber die meisten wanderten hinunter nach Corvara und gemeinsam fuhren wir mit dem Linienbus nach St. Lorenzen zurück. Für die Augustwanderung ins Osttiroler Winkeltal war „SERBUS“ organisiert. Es war leider nur eine Straßenwanderung, aber wir erreichten noch, bevor es stark zu regnen begann, den Berggasthof Reiterstube. Dort haben wir zu Mittag gegessen. Leider ließ es das Wetter nicht zu, die Almkneipanlage auszuprobieren, oder auch auf einem Almsteig noch ein Stück taleinwärts zu wandern. Deshalb fuhren wir talaus und besuchten das Bauernmuseum Wurzerhof.



Wanderung auf den Ritten

Im September fuhren wir mit einem Oberhollenzer Bus nach Palmschoß unterhalb der Plose. Von dort wanderten wir zur Schatzerhütte, wo wir eine kurze Trinkpause einlegten, bevor es weiter zur Halslhütte zum Mittagessen ging. Nach der Mittagrast wanderten wir hinauf auf das Würzjoch. Nach einer kurzen Einkehr brachte uns „SERBUS“ wieder nach St. Lorenzen.

Der heurige Abschluss unserer Seniorenwanderungen war eine Törggelewanderung. Mit dem Linienbus ging's nach Feldthurns, wo wir starteten. Vorerst hinauf nach Garn, dann weiter nach Verdings. Nach einer Trinkpause wanderten wir den Birnmehlweg hinunter zum Keschnweg und auf diesem zuerst eben, dann etwas ansteigend zum Glan-



Gruppenbild auf Pralongià

gerhof. Dort war ein sehr gutes und reichhaltiges Törggele- Mittagessen für uns bestellt. Anschließend gingen wir ein kurzes Stück hinunter

zur Bushaltestelle und fuhren gut gelaunt nach Hause.

*Crepaz Karl
AVS*

Törggelen der Seniorenvereinigung im SBB – St. Lorenzen am 4. Oktober 2018

Am Donnerstag, 4. Oktober fuhr eine Gruppe Seniorinnen und Senioren ins Eisacktal zu törggelen.

Bereits vormittag und bei strahlendem Himmel ging die Fahrt los. Bis zum Obermoser in Schnauders mussten viele Kurven überwunden werden. Aber das Panorama wurde immer weiter und die Aussicht erstreckte sich über die Berggipfel der weiteren Umgebung. Nach einem köstlichen und reichlichen Mittagessen machten alle einen Spaziergang in der näheren Umgebung.

Alle waren fasziniert von der herbstlichen Stimmung und dem wunderbaren Wetter und den angenehmen Temperaturen. Mit diesem Ausflug beenden die Lorenzner Senioren im SV ihre Tä-



Eine stattliche Gruppe Lorenzner Senioren machte sich auf dem Weg ins Eisacktal zum Törggelen

tigkeit, die auch heuer sehr umfangreich war und allen Interessierten viel Freude bereitet hat. Im neuen Jahr werden wieder verschiedene

Aktivitäten zum Wohle der Senioren durchgeführt.

*Herta Ploner
SBB Senioren*

Hochwasser in Pflaurenz und Sonnenburg

Ende Oktober brachte das Wetter ergiebige Niederschläge in weiten Teilen des Landes und bewirkte somit auch ein Ansteigen der Pegel der Flüsse in unserer Gemeinde. Anfangs als Beobachtungsereignis eingestuft, entwickelte sich am frühen Abend daraus ein 100-jähriges Hochwasser an der Gader.



Bei der Bahnbrücke in Pflaurenz blieb ein großer Baum hängen.



In Pflaurenz trat der Bach über die Ufer (Aufnahme vom 31.10.)

Aufgrund der Prognosen des Landeswetterdienstes begann der Arbeitstag der Lorenzner Feuerwehr an diesem 30. Oktober 2018 schon am frühen Nachmittag. In mehreren Gruppen wurden Sandsäcke und Sicherungsmaterial im gesamten Gemeindegebiet verteilt, damit bei größeren Wassermengen diese sofort einsatzbereit sind.

Gegen 18 Uhr wurde ein erster Lokalaugehschein mit dem Bürgermeister durchgeführt und etwaige Zonen für eine Evakuierung festgelegt und die betroffenen Personen diesbezüglich alarmiert. Aufgrund des massiven und schnellen Anstieges der Gader im Verlauf des Abends mussten die getroffenen Maßnahmen innerhalb einiger Minuten umgesetzt werden. Bis zum späten Abend wurden in den Fraktionen Pflaurenz und Sonnenburg elf Gebäude mit insgesamt 42 Einwohnern evakuiert. Diese wurde mit Fahrzeugen der Feuerwehren, der Bergerrettung als auch mit Privatfahrzeugen in private Unterkünfte

oder in zwei Gastbetriebe im Markt und Montal verteilt.

Dass diese Maßnahmen notwendig waren, zeigte sich darin, dass die Gader beidseitig und die Rienz orographisch rechts über die Ufer traten und Infrastrukturen und Gebäude überflutete und teils auch leicht beschädigten.

Im Laufe der Nacht wurden entlang der Gader von der IZ Aue bis Pflaurenz verschiedene Beobachtungsposten mit Scheinwerfern eingerichtet, welche einerseits den Pegel aber auch das angeschwemmte Material beobachteten. Bei der Brücke der Gadertalerstraße in Pflaurenz wurden zudem zwei Bagger postiert, welche im Notfall hätten eingreifen können.

Entgegen aller Prognosen (und vermutlich aufgrund des aufkommenen schweren Sturmes) blieben weitere Niederschläge aus, sodass der Pegel in den Nachtstunden wieder zum Sinken begann und keine weiteren Maßnahmen mehr nötig waren.

Doch genau dieser Sturm erhöhte in der Nacht in direkter Folge durch umgestürzte Bäume oder als Folge dessen wegen Stromausfällen die Einsatzfrequenz der Feuerwehren.

In den frühen Morgenstunden war das gesamte Ausmaß des Hochwassers dann sichtbar. Überflutete Gebäude, verschlammte Straßen und Gärten, aber auch ein Bachbett der Gader, welches um etwa einen Meter erhöht ist, da der Fluss große Mengen an Material mit sich schwemmte.

In drei Gruppen wurden von den Feuerwehren und privaten Firmen die größten Schäden noch am Vormittag behoben, sodass bis auf wenige Ausnahmen alle Gebäude wieder zugänglich und bewohnbar sowie alle Straßen wieder frei befahrbar waren. Bei einem weiteren Lokalaugehschein mit dem Bürgermeister wurde festgestellt, dass einerseits die Rettungskette optimal funktioniert hat und somit weitaus größeren Schaden von der Lorenzner Bevölke-



*Sicherungsarbeiten beim neuen
TW-Speicher St. Martin*

rung abgewendet hat, andererseits aber wiederum die absolute Notwendigkeit der bereits realisierten aber auch der geplanten baulichen Maßnahmen zur (Ab-)Sicherung von Naturgefahren bestätigt hat. Ebenso haben sich die in Vergangenheit vielfach abgehaltenen Übungen als richtig und absolut notwendig erwiesen. Am 14. November waren alle Zivilschutzorganisationen und Behördenvertreter zu einer Nachbesprechung in der Feuerwehrrhalle eingeladen. Dort wurden alle Maßnahmen im Detail analysiert, besprochen und auf etwaige Verbesserungen hin untersucht.

Abschließend möchten wir allen beteiligten Feuerwehren und Organisationen für die mehr als gute Zusammenarbeit danken. Ein weiterer Dank geht an jene Firmen, welche innerhalb kurzer Zeit Material, Maschinen, aber auch Unterkünfte zur Verfügung gestellt haben.

Der größte Dank gilt aber der Bevölkerung der betroffenen Fraktionen, welche großes Verständnis für die notwendigen Maßnahmen des Zivilschutzes aufgebracht hat und trotz der anfangs unübersichtliche Lage den Aufforderungen der Gemeindeverwaltung und Feuerwehr unverzüglich nachgekommen ist.

Im Zuge der Nachbesprechung wurden vom Bürgermeister folgende



Hochwasser am Abend bei der Brücke in Pflaurenz

Aufgaben zur Erledigung kurz- und mittelfristig festgehalten:

- Statische Überprüfung des Einlaufs der Wiere in Pflaurenz
- Ausbaggern der Gader
- Prüfung Notwendigkeit Ausbaggern Flusslauf Rienz
- Errichtung von Schutzbauten zum Schutz der Industriezone Aue in Zu-

sammenarbeit mit der Agentur für Bevölkerungsschutz

- Sicherungsmaßnahmen beim Zusammenfluss Gader und Rienz in Zusammenarbeit mit der Agentur für Bevölkerungsschutz

*Gasser Florian
Der Feuerwehrkommandant*

Hochwasser Oktober 2018 in Zahlen

Einsatzbeginn: 30.10.2018 bis 15:00 Uhr

Einsatzende: 31.10.2018 bis 17:00 Uhr

Abgearbeitete Einsätze innerhalb 24 Stunden: 23 (nur FF St. Lorenzen)

Eingesetzte Männer: ca. 100

Eingesetzte Kräfte:

- Feuerwehren St. Lorenzen, Montal, Stefansdorf und Stegen
- Bezirksfeuerwehrverband
- Gemeindeverwaltung
- Rettungsdienst Weißes Kreuz Bruneck
- Bergrettung Bruneck
- Carabinieri
- Straßenpolizei
- Landesstraßendienst
- Amt für Wildbachverbauung Ost
- Zivilschutzzug Bruneck

In Bereitschaft stehende Kräfte:

- Schnelleinsatzgruppe Bruneck
- Wasserrettung Bruneck
- Italienisches Heer
- Notfallseelsorge

Einsätze FF St. Lorenzen

Äußerst einsatzintensive Wochen brachte der abgelaufene Monat für die Lorenzner Feuerwehr. Nicht nur das Hochwasser Ende Oktober (siehe eigenen Bericht), sondern eine Vielzahl an Einsätzen beschäftigte die Blaulichtorganisationen.



Unfall beim Tunnel Sonnenburg

22. Oktober

Kurz vor Mittag wurde die St.Lorenzner Feuerwehr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in den Markt gerufen. Es stellte sich bald als ein Fehlalarm heraus und die neun Mann konnten wieder einrücken.

23. Oktober

Zusammen mit der Feuerwehr Montal, dem Rettungsdienst, der Wasserrettung und den Behörden wurde die FF St. Lorenzen zu einem schweren Verkehrsunfall nach dem Tunnel Sonnenburg gerufen.

Ein PKW war von der Straße abgekommen und am Ufer der Rienz zum Stehen gekommen. Der Lenker wurde dabei tödlich verletzt. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass weitere Personen verwickelt waren, wurde die Rienz mit der Bootsgruppe der FF Sand in Taufers und dem Hubschrauber Pelikan 2 abgesucht. Nachdem die Suche negativ verlaufen war und das Fahrzeug geborgen wurde, konnten die

Einsatzkräfte nach fast drei Stunden wieder einrücken.

26. Oktober

Kurz vor 20 Uhr kam ein PKW am Kniepass von der Straße ab und blieb auf den Leitplanken hängen. Um ein weiteres Abstürzen zu vermeiden,

wurden die Feuerwehren St. Lorenzen und Bruneck (mit Kranwagen) alarmiert. Diese konnten den PKW bergen und nach kurzer Zeit dem Abschleppdienst übergeben.

28. Oktober

Aufgrund bereits einsetzender starker Regenfälle kam es am Nachmittag zu drei kleineren Einsätzen in Hl.-Kreuz, St. Martin und Sonnenburg. Mit wenigen Mann konnten alle Einsätze schnell und erfolgreich abgewickelt werden.

30. Oktober

Kurz vor Kniepass kam es zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Fahrzeugen, welche frontal kollidiert waren. Die zwei Verletzten wurden vom Rettungsdienst und Notarzt versorgt und anschließend ins Krankenhaus eingeliefert.

Die Lorenzner Wehr stand mit sieben Mann und zwei Fahrzeugen im Einsatz um die Straße zu säubern. Nach einer Stunde war auch dieser Einsatz beendet.



Bergung eines Mähtracks

1. November

Die St. Lorenzner Feuerwehr wurde um 10:40 zum Kniepass gerufen, da mehrere Bäume drohten auf die Straße zu fallen. Da keine unmittelbare Gefahr für den Straßenverkehr bestand wurde der Einsatz kurz darauf abgebrochen.

2. und 3. November

Mehrere Türöffnungen, kleinere technischen Hilfeleistungen oder Lokalausweise wurden an diesen zwei Tagen von je einer kleinen Mannschaft erledigt.

3. November

In Maria Saalen kam ein Mähtraktor ins Rutschen und stürzte in einen darunter liegenden Wald. Die Feuerwehr des Marktes rückte mit drei Fahrzeugen und 17 Mann aus. Nachdem das Fahrzeug und die Umgebung gesichert waren, konnte dieses mit Hilfe einer Seilwinde eines Traktors wieder auf die Straße gezogen werden. Verletzt wurde niemand.



Aufräumarbeiten beim Unfall am Kniepass

6. und 10. November

Auf Anforderung der Stadtwerke Bruneck standen mehrere Mann am Kraftwerk Kniepass im Einsatz um technische Hilfeleistung mittels Stromaggregat und Schmutzwasser-

pumpen das dortige Personal bei der Behebung von Unwetterschäden zu unterstützen.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*



Jahrhunderthochwasser, von Reinhard Arnold

Inso Haus - Vorschau



Adventskalender

Heuer neu im Inso: Wir haben einen selbst gebastelten Rubbel-Adventskalender.

Bei jeder Öffnungszeit im Dezember werden wir diesen um 16.30 Uhr (am Samstag um 18 Uhr) öffnen. Wer beim Öffnen mit dabei ist, mit dem wird auch die Überraschung, die sich hinter dem Türchen versteckt, geteilt!

Girls Only

LEBKUCHENHAUS

am Samstag, 15. Dezember

Knusper, knusper... Lebkuchenhäuschen! Schluss mit klassischen Weihnachtskekse – wir backen ein leckeres Lebkuchenhaus. Dazu treffen wir uns am Freitag, 14. Dezember um 17.30 Uhr, um den Teig zu machen und eine Vorlage anzufertigen. Zu Hause backst du die einzelnen Teile

deines Häuschens und bringst diese dann am Samstag wieder mit ins Inso Haus. Ab 09.00 Uhr werden wir das Lebkuchenhaus gemeinsam zusammenbauen und schön dekorieren.

Anmeldung bis Donnerstag, 13. Dezember im Inso Haus oder unter 349 1710355 (begrenzte Teilnehmerzahl!)

Unkostenbeitrag: 5 Euro

Silvesterfeier

am Samstag, 29. Dezember

Seit Jahren lassen wir das Jahr mit einer Silvesterfeier ausklingen.

Wie üblich: jeder kann auswählen zwischen Raclette und Fondue.

Unser traditionelles Bleigießen hat die EU für 2018 leider verboten. Damit wir trotzdem im neuen Jahr über keine bösen Überraschungen stol-

pern, wird uns diesmal das Pendel die Zukunft voraussagen.

Lassen wir uns überraschen!

Beginn ist um 18 Uhr.

Melde dich bis Donnerstag, 27. Dezember im Inso Haus oder unter 349 1710355 an.

Teilnahmebeitrag: 5 Euro

Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien

Das Inso Haus bleibt auch in den Weihnachtsferien zum Großteil geöffnet. In beiden Ferienwochen stehen wir Donnerstag, Freitag und Samstag zu den gewohnten Öffnungszeiten für euch zur Verfügung. Der Jugendraum Montal bleibt geschlossen, da an beiden Öffnungszeiten (Dienstag) Feiertag ist.

Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 7. Dezember

X-MAS ACTIVITY

Activity - eines der beliebtesten Spiele, bei welchem es um Redekunst, Zeichentalent und Körperdarstellung geht. Passend zu dieser Jahreszeit gibt es unterschiedliche Begriffe rund ums Thema "Weihnachten".

Freitag, 14. Dezember

WEIHNACHTSBÄCKEREI

An diesem Nachmittag verwandeln wir die Inso Küche in eine Backstube und zaubern leckere Plätzchen.

Bring deine eigene Schürze mit!

Freitag, 21. Dezember

INSO BASTELSTUBE

Last Minute Geschenk gefällig? Dann komm vorbei und bastle mit. Anschließend verzehren wir unsere selbstgemachten Kekse der vergangenen Woche mit einem leckeren Apfelglühmix.

Unkostenbeitrag: 2 Euro

Freitag, 28. Dezember

OFFENER TREFF

An diesem Nachmittag ist kein spezielles Programm geplant.

Komm vorbei, um alte und neue Freunde zu treffen, verschiedene Angebote wie Calcetto, Tischtennis, Billard, SingStar oder Gesellschaftsspiele zu nutzen oder einfach nur zum Chillen.

Rückblick

Heuer lud das Inso Haus zum dritten Mal zu einem gemeinsamen Törggelen ein.

Elf Jugendliche meldeten sich Ende Oktober an, um ein Törggele-Menü selbst vorzubereiten und herzurichten. Die größte Herausforderung war auch heuer wieder die Zubereitung der Tirtlan – wollen wir doch zumindest annähernd an die Qualität von guten hausgemachten Oma-Tirlan anknüpfen.

Das Selchkarree und das Kraut stellten für die durchwegs geübten Köche keine große Herausforderung dar. Viele der teilnehmenden Jugendlichen treffen sich am Samstag regelmäßig im Inso, um gemeinsam zu kochen - das hinterlässt natürlich seine Spuren im positivsten Sinne!

Leider spielte das Wetter nicht so ganz mit – es regnete in Strömen. Deshalb konnten wir unsere Kastanien leider nicht wie üblich über offenem Feuer braten, sondern mussten mit der Pfanne auf dem Elektroherd Vorlieb nehmen. Nun denn – ganz so gut waren die Kastanien heuer deshalb wohl nicht, zumindest im Vergleich zu den rauchigen Kastanien der letzten Jahre. Aber egal, das Wetter kann man sich nicht aussuchen. Das gesamte Menü war derart lecker und gut gelungen und am späten



Die 2 Tirtl-Bocha Mathi und Arnold in Aktion

Abend waren alle dermaßen satt, dass es schwer fiel, am Ende des Tages aufzustehen und heim zu marschieren.

Arnold Senfter

WECHSEL zu SELGAS!

Dem besten **Gas- und Stromanbieter** in deiner Gemeinde.

... nun auch direkt vor Ort mit einem eigenen Kundenschalter, **im Rathaus in St. Lorenzen**, jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr.

Geöffnet jeden Donnerstag von 9.30 bis 12.15 Uhr!
 Marktgemeinde St. Lorenzen/Selgas
 Franz-Hellweger-Platz 2 - 39030 St. Lorenzen
 Kontakt: service@selgas.eu



SELGAS

www.selgas.eu

f /selgas.eu

800 007 645

Energie deiner Gemeinde.

Goldener Herbst für St. Lorenzner Judoka

Der Nachwuchs nahm Ende Oktober beim 44. Werdenberger Herbstturnier in Buchs und Anfang November an der 44. Bodenseemeisterschaft in Bregenz sowie am 8. Turnier der Stadt Bozen teil. Die B-Jugend bestritt in Bozen die Qualy zur Staatsmeisterschaft und die Elite am 17.11. das Alpen-Adria-Liga-Finale 2018 in der Leitgeb-Halle von Innsbruck.



Buchs (CH)

Viel Edelmetall beim Werdenberger Herbstturnier in der Schweiz

14 von 15 Lorenzner Teilnehmer eroberten am 28. Oktober einen Podestplatz im schweizerischen Buchs. Das höchste Treppchen (6) erklimmen diesmal Anna Oberhuber, Eva Costner, Rene Schneider, Yasmine Rami, Michael und Tomas Oberlechner. Die 3 Silbermedaillen gingen an Anne Dellamaria, Genta Huseni und Alex Camuncoli. Bronze (5) holten Noah Steuerer, Nicole Camuncoli, Kevin Pichler, Katharina Stuffer und Martin Scheiber. Hannah Oberparleiter belegte Rang in ihrer Klasse. Beim abschließenden U15-Mannschaftswettbewerb beteiligten sich zahlreiche Vereine aus 5 Nationen, der ASV St. Lorenzen auch mit 2 Teams. Beim Teamwettbewerb belegte das Team ASV St. Lorenzen A den 7. und das Team B den 5. Platz. Kompliment an alle!

Auch die 44. Bodenseemeisterschaft verlief erfolgreich

Nur 2 Wochen später, am 10. November starteten 14 Lorenzner Nachwuchsjudokas sehr erfolgreich bei der internationalen Schülermeisterschaft

in Bregenz. Die 4 Goldmedaillen eroberten Laura Obojes, Lein Willeit, Noah Steuerer und Katharina Niederkofler. 5 x Silber ging an Anne Dellamaria, Yasmine Rami, Anna Oberhuber, Rene Schneider und Marie Obojes. 1 x Bronze holte Nicole Camuncoli. Jeweils einen 5. Platz belegten Alex Camuncoli, Eva Costner, Kevin Pichler und Ylias Rami. Trainer und Betreuer freuten sich über die schönen Ergebnisse.

8. Trophäe der Stadt Bozen

Am Sonntag, 18. November waren im „Glaspalast“ beim 8. Turnier der Stadt Bozen wiederum an die 500 Judokas aus dem norditalienischen Raum und dem benachbarten Ausland am Start. Auch 32 St. Lorenzner Judoka zwischen 5 und 16 Jahren begaben sich in die Landeshauptstadt. Dabei konnten hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Mit 6 Goldenen, 10 Silbernen, 11 Bronzernen und 5 fünften Plätzen heimste die Lorenzner Judoauswahl 27 Medaillen und damit ein super Ergebnis ein. Die 6 Goldmedaillen gingen an Farah Rami, Leni Willeit, Anna Oberhuber, Nicole Camuncoli, Genta Huseni und Samuel Triano. Die 10 Silbernen errangen Anna Faustini, Obkircher Feichter Moritz, Elias Steger, Anne Dellamaria, Eva Costner, Rene Schneider, Kevin Pichler, Yasmine Rami Hannah Oberparleiter und Martin Scheiber. Je eine von den 11 Bronzemedailles ging auf das Konto von Mara Dellamaria, Samuel Niederbacher, Moritz Wachtler, Nou-



Bodenseemeisterschaft



Die Minis in Bozen

ra Rami, Kirchler Nelly, Katia Oberfrank, Gabriel Kirchler, Laura Obojes, Noah Steurer, Ylias Rami und Michael Oberlechner. Rang 5 belegten Lea Regensberger, Sarah Innerhofer, Maja Kirchler, Filip Miladinovic und Tomas Oberlechner. St. Lorenzen belegte in der Vereinswertung Rang 3 hinter der Trentino- Auswahl und dem Acras Bozen.

Qualy für die B- Jugend- Italienmeisterschaft in Bozen

Am selben Tag trat auch die B- Jugend zum Kampf um die Tickets zur Italienmeisterschaften der Jahrgän-

ge 2005/04 an. Die Fahrkarten zum Finale Anfang Dezember im römischen Ostia lösten in der Talferstadt Samuel Triano, Martin Scheiber, Katarina Niederkofler, Katharina Stuffer und Marie Obojes sowie der „Rodenecker“ Alex Putzer. Silbermedaillen – aber keine Tickets – gab es für Michi Oberlechner, Alex Camuncoli. Hannah Oberparleiter wurde Dritte.

Alpen Adria Liga Finale 2018 - Vizemeistertitel für Team Südtirol

Am 17. November ging in der Innsbrucker Leitgeb- Halle der 3. Spieltag und das „Play Off“ der AAL- Spielzeit 2018 über die Bühne. Für das Team Südtirol – mit starker St. Lorenzner Besetzung – galt es das noch ausstehende Match gegen Osttirol und das darauffolgende Halbfinale gegen den Drittplatzierten zu gewinnen. Gegen die erstarkten Osttiroler gab es einen 6:4 (57:40) Sieg, Jigoro Kano Vicenza wurde im Halbfinale ebenso mit 6:4 (60:37) bezwungen. Das zweite Halbfinale sicherte sich das Judozentrum Innsbruck mit einem 8.2 (80:20) gegen Kuroki Tarcento/UD. Im Kleinen Finale sicherte sich Vicenza mit einem 7:3 (70:30) gegen Kuroki die Bronzemedaille. In der Finalissima lag Innsbruck nach der Hinrunde schon mit 4:1 in Front und es sollte an diesem wieder Tag nicht reichen. Trotz einem 3:2 in der



Katharina in Action

Rückrunde ging der Titel – wie schon im Jahr 2017 - mit 6:4 an die Nordtiroler. Somit ging der Alpen Adria Liga Titel 2018 nach einer sehr ausgeglichenen Wettkampfsaison zum 2. Mal an das Judozentrum Innsbruck, für die Südtiroler bedeutete dies der nun schon 4. Vizemeistertitel nach 2013, 2014 und 2017. In den Jahren 2015 und 2016 reichte es jeweils für Rang 3. Vielleicht kommt das Team Südtirol im Jahr 2019 zu Meisterehren.

*Karlheinz Pallua
Sektion Judo*



Alpen Adria Liga VizeMeister 2018

Die erste Mannschaft des ASV St. Lorenzen spielt wieder in der 2. Amateurliga

Für die Amateurligamannschaft aus St. Lorenzen waren, nach einem Jahr Abwesenheit in der 2. Amateurliga, die Pokalspiele gegen die Mannschaft aus Hochpustertal ein erster Gratzmesser der heurigen Saison 2018/19.



Die Mannschaft

Nach einem guten Hinspiel in Toblach, das mit einem 1:1 Unentschieden endete, legte man Zuhause einen Gang zu und bezwang die Mannschaft aus dem oberen Pustertal mit 2:0. Somit erreichte man mit einem Gesamtscore von 3:1 Toren die 2. Runde des Pokalwettbewerbs. In die Meisterschaft startete man mit drei Unentschieden hintereinan-

der. Wobei angemerkt werden muss, dass man vor allem in den Spielen gegen Olang und gegen Wengen den Sieg verdient hätte.

Am vierten Spieltag war der Titelfavorit und bis dato ungeschlagene Spitzenreiter aus Lüssen zu Gast in St. Lorenzen. Unsere Mannschaft erwischte einen spielerischen „Sahnetag“ und spielte phasenweise richtig

starken Kombinationsfußball. Leider konnten die guten Möglichkeiten, die herausgespielt wurden, nicht verwertet werden. Lüssen jedoch war eiskalt und nutzte in der Schlussphase zwei ihrer wenigen Möglichkeiten und „stahl“ drei Punkte aus St. Lorenzen. So verlor man das sicherlich beste Spiel der Hinrunde unglücklich und stand mit leeren Händen da.



Die Lorenzner in Aktion

Leider musste man im Laufe der Meisterschaft auch gegen die zwei weiteren Spitzenteams Gais und Hochpustertal Federn lassen und man verließ beides Mal das Feld als Verlierer. Leider wäre, wie schon bei dem Unentschieden zu Beginn der Meisterschaft, mehr möglich gewesen. Mitte der Meisterschaft erholte man sich wieder etwas und konnte gegen die Mannschaft aus St. Vigil den ersten Sieg der laufenden Saison einfahren. Dazu kamen noch zwei Siege gegen Taisten und Vintl. Auch im letzten Spiel dieser Hinrunde gegen Val Badia war man über 90 Minuten die bessere Mannschaft, man erarbeitete sich mehrere Tormöglichkeiten. Leider wurden diese nicht genutzt. So musste man sich nach einem Spiel, in dem man zur Halbzeit leicht mit drei Toren hätte führen müssen, mit einem 3:3 Unentschieden begnügen.

So spiegelt diese letzte Spiel eigentlich die gesamte Hinrunde der Meisterschaft wider. Viel zu oft belohnte man sich nicht mit einem Sieg für ein gutes Spiel.

Zu guter Letzt bestritt man am 17.11.2018 gegen die Mannschaft aus Goldrain das Pokalrückspiel. Mit einer 1:0 Führung aus dem Hinspiel ging man ins Spiel. An diesem Samstag ging einfach alles auf. So spielte man mit der gegnerischen Mannschaft Katz und Maus und gewann verdient mit 7:0. Aufgrund dieses Erfolges konnte sich unsere Mannschaft für die Viertelfinalspele im Frühling qualifizieren.

Im Laufe dieser ersten Hälfte der Meisterschaft wurde unsere Mannschaft immer wieder vom Verletzungspech verfolgt. Gräber Lukas zog sich im dritten Spiel bereits einen Muskelfaserriss zu und zertrümmerte sich später noch den großen

Zeh: Saisonaus nach drei Spielen. Hannes Elzenbaumer riss sich den Muskelansatz im Oberschenkel und musste ebenfalls wie Lothar Berger, der sich im Spiel gegen Steinhaus auch einen Zeh brach, die Saison frühzeitig beenden. Hellweger Mathäus verletzte sich Mitte der Hinrunde bei einem Fahrradunfall und musste auch einige Spiele pausieren und Alexander Tolpeit plagte sich die letzte Zeit der Hinrunde auch mit einer Verletzung herum. Jetzt haben alle die Möglichkeit sich zu erholen und wir hoffen, dass im Frühjahr alle wieder fit in die Vorbereitung starten können.

So beendet unsere Mannschaft die heurige Hinrunde auf dem 8. Platz, wobei wie schon gesagt, mehr möglich gewesen wäre.

Florian Hochgruber
Sektion Fußball

Jetzt einschreiben beim Ski Club St. Lorenzen

Super Angebot für die Rennsaison 2018/19



Die neuen Athleten der Kategorien Superbaby (2011), Baby (2010) und Baby2 (2009) bekommen einen **Preisnachlass von 15 % auf die Einschreibgebühr**.

Zusätzlich erhalten die Athleten GRATIS für diese Rennsaison:

- ein neues Paar Ski
- Tasche und Sportbekleidung für Training und Rennen.

Für weitere Informationen Tel. + 39 335 872 9347

Linda Kammerer
Skiclub St. Lorenzen

Veranstaltungen

Einladung zur Weihnachtsfeier

Die KVV-Ortsgruppe lädt alle Senioren ganz herzlich zur Weihnachtsfeier ein!

Termin: Sonntag, 9. Dezember

Beginn: um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche mit einer Andacht

Anschließend gemütliches Beisammensein im Vereinshaus; musikalische Umrahmung der Feier von Familie Robert Schwärzer aus Gais. Auf zahlreiches Kommen freut sich die KVV-Ortsgruppe!

Nikolauskonzert

Termin: Freitag, 07. Dezember

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Pfarrkirche von St. Lorenzen

Die Jugendkapelle St. Lorenzen, SchülerInnen der Grundschule St. Lorenzen und der Minichor Bruneck freuen sich auf zahlreiche ZuhörerInnen. Nach dem Konzert lädt der Katholische Familienverband von St. Lorenzen zum gemeinsamen Ausklang bei Tee und Nüssen ein.

Handarbeitsausstellung

Am 9. Dezember findet wieder die Handarbeitsausstellung der Pustertaler Bäuerinnen und der Verkauf von Zelten und Keksen statt. Die Veranstaltung kann man im Michael Pacher Haus von 10:00-17:00 Uhr besuchen.

Weihnachtsfeier für Verwitete und Alleinstehende

Der KVV-Bezirk lädt alle Verwiteten und Alleinstehenden ganz herzlich zu

einer besinnlichen Weihnachtsfeier ein!

Termin: Samstag, 15. Dezember

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Kloster der Ursulinen in Bruneck

Anmeldung erbeten unter Tel. 0474 411149 im Bezirksbüro

Obergasteiger Rosa Tel. 348 7267449

Wir freuen uns auf zahlreiches Kommen.

Pflaurenza Woldweihnacht

Termin: Sonntag, 16. Dezember

Zeit: 17:00 Uhr

Ort: Rosenkranzkapelle in Pflaurenza

Solo-Aufführung von Chales Dickens 'A Christmas Carol'

Termin: Freitag, 21. Dezember

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Michael-Pacher-Haus Bruneck

Englischsprachige Aufführung vom professionellen amerikanischen Schauspieler Neil McGarry, der seit mehreren Jahren in St. Lorenzen wohnhaft ist. Tickets können online (<https://www.ticketino.com/en/Event/Charles-Dickens-A-Christmas-Carol/79197>) oder an der Abendkasse erworben werden.

Kinder in Bewegung (Spiel und Spaß im Winter 2018/19)

Termine: ab 11. Jänner 2019, Freitags

- 4-6 Jahre von 13:15 - 14:15 Uhr [Gruppe 1]
- 4-6 Jahre von 14:15 - 15:15 Uhr [Gruppe 2]
- 7-10 Jahre von 15:20 - 16:20 Uhr

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Die Kosten für die 8 Einheiten belaufen sich auf 55,00 Euro, wobei jedes zweite Kind pro Familie eine Vergünstigung erhält. Bei Interesse wird das Angebot um einige Einheiten erweitert. Die Einheiten werden von Mag. Bernd Volgger geleitet. Infos und Anmeldung unter 3402453922. Eine Veranstaltung des ASV St. Lorenzen.

Touren und Veranstaltungen des AVS Dezember

16. Dezember – HG – Piepsübung mit einem Bergführer. Bei Schneemangel wird diese Piepsübung verschoben – Näheres auf der Anschlagetafel oder auf der Homepage des Alpenverein St. Lorenzen. Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder. Details an der Anschlagetafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Sprechstunden des KVV

Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats

Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Gebäude der Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Viehversteigerungen

Dienstag, 11. Dezember: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

Samstag, 15. Dezember

Kleinanzeiger

Einheimische Familie sucht **Wohnung/Haushälfte** oder ähnliches zu kaufen in St. Lorenzen & Umgebung. Vorzugsweise mit Garten. Tel. 348 2242778

Zu kaufen gesucht: **Garage, Keller, Abstellraum** in St. Lorenzen. Tel. 349 8706125

Einheimische berufstätige Frau sucht **kleine Mietwohnung** oder Monolokal mit Autoabstellplatz. (Miete max. 600 Euro). Tel. 340 5853296

Eine Pensionistin sucht kleine, teilmöblierte **Wohnung** mit Balkon eventuell auch Parterre – bis 500 Euro Miete. Tel. 333 9715011

Einheimische **Hilfe für die Reinigung** von Ferienwohnungen samstags gesucht. Familie Schaller Stefansdorf, Tel. 0474 548233



Martinsumzug, von Barbara Wierer

Hallo Kinder,

Weihnachten steht vor der Tür!
Die wohl spannendste und aufregendste Zeit
des Jahres.
Genießt die besinnliche Zeit mit eurer Familie
und lasst euch von der tollen winterlichen
Atmosphäre anstecken.
Viel Spaß mit der letzten Kinderseite dieses
Jahres!
Guten Rutsch!
Wir melden uns wieder 2019! ☺



Gewinnfrage:

Wann feiern wir das Weihnachtsfest?

- 1) Am 24.12.
- 2) Am 06.12.

Einsendeschluss ist der 20. Dezember.

Viel Glück!

Honigkuchen Nikolaus

125 g Butter
250 g Honig
125 g Zucker
5 TL Lebkuchengewürz
500 g Mehl
1 TL Backpulver
1 EL Kakao
1 Ei

Für den Guss:

500 g Staubzucker
4 EL Wasser (heiß; bei Bedarf mehr)
Lebensmittelfarbe (nach Wahl)



Honig, Fett, Zucker und Gewürz erhitzen. In eine große Schüssel
füllen und etwas abkühlen lassen.
Mehl, Backpulver und Kakao vermischen. 2/3 der Mehlmischung
und das Ei unter die Honigmasse rühren. Den Rest des Mehls
unterkneten und ca. 2 Stunden kalt stellen.
Teig in 2 Portionen teilen. Jeweils auf Backpapier ungefähr 1 cm
dick ausrollen. Mit einem Küchenmesser die Form eines Nikolaus
ausschneiden. Im aufgeheizten Backrohr 15 - 20 Minuten backen.
Auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.
Staubzucker und heißes Wasser verrühren. In mehrere Portionen
teilen und mit den gewünschten Lebensmittelfarben einfärben.

Den Nikolaus nach Belieben verzieren. Fertig.

FINDE DIE FEHLER

